

# virtuos

Musik ist uns was wert.



**MEHR.WERT.**

Ausschüttungstermine; FAQs zu künstlicher Intelligenz; Informationen zu den Ausschüttungen Online; Erweiterung der Onlineportal-Funktionen; Informationen zur Mitgliederversammlung u.v.m.

**Deutscher  
Musikautor\*innenpreis**  
Alle Nominierten und die Jury

**SEITE 36**



„Unsere Stimmen  
können den  
**Unterschied** machen“

Die Rolle der Delegierten bei der Mitgliederversammlung –  
Interview mit den Delegierten Stephan Runge, Stefanie Schlesinger und Neil Grant

**SEITE 10**

DEUTSCHER  
MUSIKAUTOR\*INNEN  
PREIS



# Seien Sie bei der Preisverleihung dabei!

DONNERSTAG, 30. MÄRZ 2023

im Livestream ab 18.30 Uhr unter:  
[www.musikautorinnenpreis.de](http://www.musikautorinnenpreis.de)

Titel: Marina Weigl, Andre Kirsch / Foto: Sebastian Linder

**HEKERS AUFTAKT**

**»Das gute  
Geschäftsergebnis  
stärkt uns den Rücken  
für die großen  
Transformationsaufgaben«**

**Liebe Leserinnen  
und Leser**



**D**ie Pandemie, der Krieg in der Ukraine und als Folge eine historische Inflation: Selten zuvor hat uns ein Geschäftsjahr so viele Herausforderungen gleichzeitig zugemutet wie das vergangene. Umso bemerkenswerter ist es, dass die GEMA 2022 unter dem Strich mit einem äußerst guten Ergebnis abschließen konnte. Das stärkt uns den Rücken für die großen Transformationsaufgaben, die vor uns liegen. Und die wir gemeinsam mit Ihnen auf unserer Mitgliederversammlung diskutieren möchten, zu der wir Sie vom 9. bis 11. Mai nach München einladen. Seien Sie unbedingt dabei, ob nun live vor Ort oder virtuell. Es geht um Ihre Interessen, Ihre Stimme ist gefragt.

Stichwort Stimme: Neben rund 5000 hauptberuflich Musikschaffenden gehören der GEMA etwa 80 000 außerordentliche Mitglieder an. Sie werden in der Mitgliederversammlung von 64 Delegierten vertreten. Worin genau besteht die Arbeit dieser Bevollmächtigten? Welche Themen beschäftigen sie aktuell? Und warum ist es so wichtig, dass Sie als Mitglieder die GEMA

mitgestalten? Fragen wie diesen widmen wir uns ausführlich in der Titelstrecke dieser *virtuos*.

Zuletzt noch ein besonders schöner Terminhinweis: Am 30. März wird im Berliner Hotel „Ritz-Carlton“ der 14. Deutsche Musikautor\*innenpreis verliehen, eine Veranstaltung, bei der wir herausragende Kompositionen und Textschöpfungen würdigen und gebührend feiern. Ich verspreche Ihnen: Es wird ein ganz besonderes und bewegendes Ereignis, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Wir würden uns freuen, wenn Sie im Livestream dabei wären.

Es grüßt Sie in Vorfreude auf einen heiteren Musikfrühling

Ihr

**Dr. Harald Heker,**  
Vorstandsvorsitzender

Redaktionsschluss  
für dieses Heft war der  
21.02.2023. Entwicklungen  
oder Änderungen nach  
diesem Termin sind daher  
nicht abgebildet. Alle  
aktuellen Informationen  
finden sich stets auf  
[www.gema.de](http://www.gema.de)



## MITWIRKENDE AN DIESER AUSGABE

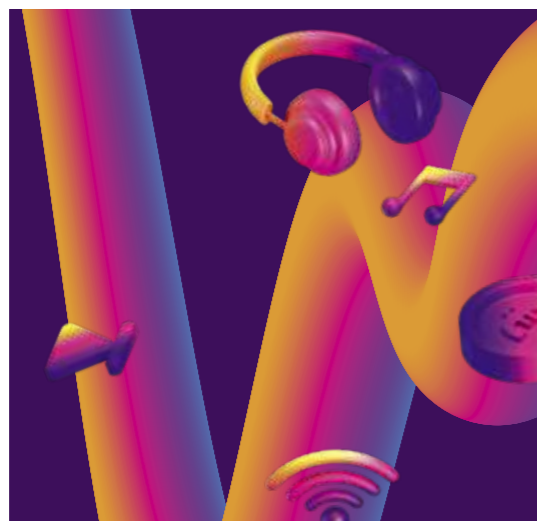


**Dr. Dana Schüler** leitet seit zwei Jahren die Abteilung MgP – „Mitglieder und Partner“. MgP ist z. B. verantwortlich für die Aufnahme der neuen Mitglieder, Vorauszahlungen, Abtretungen und deren Weiterentwicklung (s. Seite 31) sowie die Klärung von Rechtsnachfolgen. Weitere Schwerpunkte sind bspw. Services im Onlineportal zu schaffen. MgP führt gerade die Korrespondenz-Mail ein und berichtet auf Seite 32 darüber



**Nicole Kraft** ist juristische Referentin im Justizariat, Abteilung Mitglieder und Regelwerk, und hat in diesem Jahr die Projektleitung der Mitgliederversammlung inne. Auf Seite 29 hat sie alles Wichtige zur MGV zusammengetragen

Fotos: Kevin Riedl, PicturePeople GmbH, mochi afrik indartof/Stock, Marina Weigl, Andre Kirsch, Daniel Mayer, Ja... Inter/Stockphoto



# 34

thema

Mittlerweile ist das Thema Musikstreaming auch bei der Politik auf höchster Ebene angekommen



Wir stellen vor: die Jury und die Nominierten des Deutschen Musikautor\*innenpreises

# 36

temperamente



# 10

titel

## Die Delegierten

Die Delegierten vertreten die große Zahl der außerordentlichen Mitglieder bei der Mitgliederversammlung. Was treibt sie an? Das verraten die drei Delegierten Stephan Runge (Textdichter), Stefanie Schlesinger (Komponistin) und Neil Grant (Verleger) im Interview mit *virtuos*



# 18

titel

1 Frage, 2 Generationen: Wie funktioniert Geben und Nehmen in der Kulturlandschaft?

# 21

mehr.wert.

**Alles, was zählt.** Ausschüttungstermine; Informationen zu den Ausschüttungen Online; FAQs zu künstlicher Intelligenz; Information zur Mitgliederversammlung 2023 etc.

## intro

- 6 Foto der Ausgabe.** Immersives Lichtspektakel in der Kirche St. Markus in München
- 8 News.** Musiknutzung in Gottesdiensten; Harald Banter 75 Jahre Mitglied in der GEMA; Förderungen durch die Initiative Musik; Zahlen aus der Branche

## titel

- 10 Delegierte.** Stefanie Schlesinger, Stephan Runge und Neil Grant sind 3 von 64 Delegierten der außerordentlichen Mitglieder der GEMA. Im Interview verraten sie, warum sie sich engagieren – und wie sie das auch persönlich bereichert
- 18 1 Frage, 2 Generationen.** Wie funktioniert Geben und Nehmen in der Kulturlandschaft, Lutz Landwehr von Pragenau (\*1963) und Marie-Luise Dingler (\*1984)?

## mehr.wert.

- 22 Pflichtmitteilungen.** Ausschüttungstermine 2023; Ausschüttungsdaten Tantiemenverteilung Ausland; Informationen zu den Ausschüttungen Online
- 25 Künstliche Intelligenz.** Wichtige Fragen und Antworten
- 26 GEMApus und Kalender.** Rockstar-Coaching: Schritt-für-Schritt-Strategie zum Erreichen persönlicher Ziele sowie Termine für GEMA Mitglieder
- 28 Buyout-Verträge.** EU-Kommission kündigt Studie an
- 28 Veranstaltungen-Crawling.** Gelungener Jahresauftakt 2023 für die GEMA Tochter deecoob
- 29 Mitgliederversammlung 2023.** Wichtige Informationen zu Ihrer Einladung
- 30 Digitale Services.** Erweiterung der Onlineportal-Funktionen
- 32 Onlineportal.** Einführung der Korrespondenz-E-Mail-Adresse
- 33 Nachruf auf Jörg Evers.** Dr. Ralf Weigand schreibt über seinen langjährigen Freund und Weggefährten

## thema

- 20 Schulterblick.** Meike Katrin Stein findet Inspiration vor allem im ICE auf freier Fahrt
- 34 Streaming.** Die Debatte über Reformbedarf beim Musikstreaming nimmt an Fahrt auf

## temperamente

- 36 Der Deutsche Musikautor\*innenpreis.** Nominierte und Kategorien im Überblick sowie Preisträgerinnen und Preisträger, die schon feststehen. Plus: Alle Juror\*innen des Deutschen Musikautor\*innenpreises
- 42 Ausgezeichnet.** Gutes für auf die Ohren: SWR2 und 1LIVE werden mit dem Radiokulturpreis 2022 der GEMA geehrt

## outro

- 48 Media.** BMG verlängert die Kooperation mit der GEMA u. v. m.
- 49 Impressum.**
- 50 3 Fragen.** Interview mit dem Neu-Mitglied Maren Kling



## Es werde Licht

**Fangen wir noch mal** ganz von vorne an. Bei Genesis. Nicht der Band, die bei einer Google-Wikipedia-Suche als Erstes angezeigt wird. Sondern der Schöpfungsgeschichte. Genesis heißt im Griechischen so viel wie „Entstehung“ oder „Ursprung“. Das Buch Genesis ist das erste Buch Mose im Alten Testament, es beschreibt die Erschaffung der Welt und der Menschen. „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ lautet der erste Satz (Gen. 1.1). Und der dritte: „Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.“ (Gen. 1.3.) Licht ist nun das Stichwort, das uns in unsere Zeit und unser „Foto der Ausgabe“ katapultiert. Acht Hochleistungsprojektoren brachten die Genesis von Januar bis März in einer einzigartigen Lightshow auf die ehrwürdigen Mauern der Kirche St. Markus in der Münchner Maxvorstadt. Zusammen mit Musik schickten die Veranstalter das Publikum auf eine entschleunigende, meditative Reise zum Anbeginn der Schöpfung – eine multimediale Illusion der besonderen Art. Premiere hatte das Spektakel der Künstlergruppe Projektil aus Zürich 2019 in der Schweiz. In diesem Winter war sie erstmals in mehreren Städten in Deutschland zu sehen.





## GEMA und Kirchen: Vergütungssumme für 2023 um 40 Prozent gesteigert

**D**ie GEMA vertritt schon seit geraumer Zeit die Ansicht, dass die Vergütung von öffentlichen Musiknutzungen in Gottesdiensten unangemessen niedrig ist. Zwar ist es immer wieder gelungen, mit den Vertreterinnen und Vertretern der großen Amtskirchen Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) eine Einigung über die pauschale Abgeltung der öffentlichen Musiknutzung in Gottesdiensten zu erzielen, doch es bleiben viele Fragen offen. Daher hat die GEMA im Jahr 2022 eine empirische Untersuchung durchgeführt. Dort wurden die Dauer und der Umfang der Repertoirenutzung in Gottesdiensten ermittelt. Zudem wurde ein wissenschaftliches Gutachten in Auftrag gegeben, welches das gemeinsame Singen der Gemeinde von Kirchenliedern im Hinblick auf die Frage, ob dies eine öffentliche Nutzung darstellt oder nicht, untersucht. „Diese Themen müssen dringend geklärt werden“, sagt Johannes Everding, Direktor Geschäftsentwicklung bei der GEMA. „Die bestehende Unsicherheit über die Höhe der Vergütung führt zu elementaren Ungerechtigkeiten und benachteiligt unsere Mitglieder. Sie müssen wissen, was ihnen zusteht und was nicht.“ Für 2023 konnte bereits jetzt die pauschal seitens der Kirchen zu bezahlende Vergütungssumme signifikant um 40 Prozent gesteigert werden. Eine auch jetzt schon gute Nachricht für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker.



# 2

### Faktoren

braucht man seit Januar für die Anmeldung im GEMA Onlineportal. Das bedeutet: doppelte Sicherheit. Diese Form der Anmeldung für einen geschützten Onlinebereich ist längst gängige Praxis – beim Onlinebanking sogar Pflicht. Auf GEMA.de erfahren Sie konkret, wie Sie sich mit dem zweiten Faktor anmelden können. Es gibt Tutorials und Antworten auf häufige Fragen.

[www.gema.de/zfa](http://www.gema.de/zfa)

# 178

### Milliarden Streams

wurden im Jahr 2022 gemessen. Das zeigt eine Sonderauswertung von GfK Entertainment in Kooperation mit dem Bundesverband Musikindustrie (BVMI). Dies waren acht Prozent mehr als 2021 (165 Milliarden).

[www.musikindustrie.de](http://www.musikindustrie.de)

## Wettbewerb Goldene Alpenkrone 2023

**Bereits zum dritten Mal** ist die Goldene Alpenkrone ausgeschrieben, wo Titel aus dem Bereich Volksmusik und volkstümlicher Schlager ausgezeichnet werden. Das Finale findet am 25. November 2023 in Ainring im Berchtesgadener Land statt. Aufgerufen sind dem Veranstalter zufolge „Komponisten, Texter, Interpreten und Produzenten“, bis zum 30. April 2023 geeignete Titel für den Wettbewerb einzureichen. Laut den Wettbewerbsbestimmungen darf der Titel nicht vor dem 1. September 2021 veröffentlicht worden sein. Sieger im Jahr 2021 war das Trio Roger & Company von der Schwäbischen Alb.

[www.goldene-alpenkrone.de](http://www.goldene-alpenkrone.de)



Gewinner 2021: Roger & Company



## Harald Banter: 75 Jahre Mitglied in der GEMA

**D**er ferne Ton“: So hieß vor 75 (!) Jahren das erste Werk, das Prof. Harald Banter bei der GEMA anmeldete. Sein Vater war zwar ein bekannter Schallplattenproduzent, aber das Schulgeld, was man damals als Oberschüler zahlen musste, konnte sich die Familie nach dem Krieg nicht leisten. So verließ Banter mit 16 Jahren die Schule und machte ein Volontariat beim WDR. Und er komponierte. Und wer komponiert, das war schon damals klar, muss in die GEMA. Beim „fernen

Ton“ blieb es nicht, Multikomponist Banter bespielte in seiner Laufbahn alle Felder von Jazz über Opern und Sinfonien bis hin zur Filmmusik. Jahrzehnte lang engagierte Banter sich zudem im Aufsichtsrat. 1986 wurde ihm der GEMA Ehrenring verliehen, seit 1996 ist er Ehrenmitglied der GEMA. Zum 75. GEMA Jubiläum überreichte Dr. Ralf Weigand ihm auf der Adventsfeier des GEMA Aufsichtsrats eine Kopie seines GEMA Beitritts vom 1. April 1947, das er unter minutenlangen Standing Ovationen entgegennahm.

Fotos: Anatolii Shcherbatuk/Stockphoto, picture alliance/dpa, SchwabenPress, SweetGrace/Stockphoto, IFPI

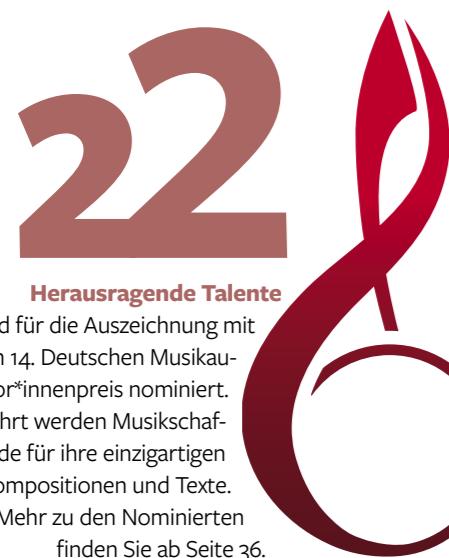
## Initiative Musik: Förderung für GEMA Mitglieder jetzt auch ohne Partner



**Die GEMA** hatte sich seit Langem eingesetzt: Künftig ist die Förderung von Künstlerinnen und Künstlern durch die Initiative Musik auch ohne Partner möglich – zuvor brauchten sie immer etwa ein Label oder einen Verlag an ihrer Seite. Künftig müssen Musikerinnen und Musiker, die für ihren Förderantrag auf ein Partnerunternehmen verzichten, stattdessen einen Nachweis

ihrer Professionalität erbringen. Der Förderanteil für 2023 ist höher als in den Förderrunden vor der Coronapandemie. Antragsphasen für Förderrunden finden 2023 nach Erscheinen dieser *virtuos*-Ausgabe noch im März/April, im Juni/Juli und im September/Oktober statt. Mehr Informationen zu den Förderungen finden Sie unter:

[www.initiative-musik.de/foerderprogramme/kuenstler/](http://www.initiative-musik.de/foerderprogramme/kuenstler/)



### Herausragende Talente

sind für die Auszeichnung mit dem 14. Deutschen Musikakademiespreis nominiert. Geehrt werden Musikschaffende für ihre einzigartigen Kompositionen und Texte. Mehr zu den Nominierten finden Sie ab Seite 36.

## Studie „Engaging with music“: Es wird immer mehr Musik gehört

**Für die neue Musikstudie „Engaging with music“** des Label-Dachverbands IFPI wurden 44 000 Musikfans (ziemlich exakt so viele Menschen wie die Stadt Brühl in NRW Einwohner hat: 43 998 Stand Dezember 2021) aus 22 Nationen zu ihren Musik-Gewohnheiten befragt. Es ist die größte Untersuchung ihrer Art. Die Ergebnisse sind außergewöhnlich: Die Menschen hören im Vergleich zum Vorjahr noch mehr Musik: 20,1 Stunden jede Woche – 2021 waren es noch 18,4. Aber nicht nur über die Quantität trifft die Studie Aussagen, auch über die Bedeutung von Musik für die Menschen. 69 Prozent der Teilnehmenden gaben an, dass Musik für ihre mentale Gesundheit von Bedeutung sei. Sind die Menschen bereit, für ihren Musikkonsum angemessen zu bezahlen? Zum Teil: 24 Prozent der Befragten nutzen ein bezahltes Abo, 8 Prozent hören über ein werbefinanziertes Angebot. Nicht schön: 30 Prozent nutzen immer noch unlicenzierte Musik oder nehmen illegale Wege, um an Musik zu kommen.

Die ganze Studie zum Download finden Sie hier: [www.musikindustrie.de](http://www.musikindustrie.de)







„  
**Unsere  
 Stimmen  
 können den  
 Unterschied  
 machen**  
 “

**Stephan Runge, Stefanie Schlesinger und Neil Grant sind drei der bis zu 64 Delegierten der GEMA – und stimmen in der Mitgliederversammlung als Vertretung der außerordentlichen Mitglieder ab. Wie sie in der GEMA „Politik machen“ und warum es wichtig (und persönlich bereichernd) ist, sich innerhalb der Verwertungsgesellschaft zu engagieren, verraten sie im Interview**

INTERVIEW **Lars Christiansen und Jonathan Huber**  
 FOTOS **Marina Weigl und Andre Kirsch**

**F**rau Schlesinger, Herr Runge, Herr Grant: Sie sind Delegierte der GEMA, jede bzw. jeder für ihre respektive seine Kurie. Was treibt Sie an?

**Stefanie Schlesinger:** Ich war vor vielen Jahren mal bei der Mitgliederversammlung und fand es wahnsinnig spannend. Es hat mich persönlich bereichert, weil ich kapiert habe, was die GEMA eigentlich ausmacht. Und wie wichtig es ist, dass man als Mitglied teilhat. Seitdem bin ich dabei. Und es ist immer wieder spannend, wenn gewählt wird. Alle drei Jahre kann es ja vorbei sein.

**Stephan Runge:** Ich kam 2012 dazu, als das GEMA Bashing wegen YouTube auf seinem Höhepunkt war. Ungefähr zu dem Zeitpunkt wurden auch die GEMA Gebühren für Kunden erhöht – ich bin auch als Veranstalter im Kölner Alternativen Karneval tätig. Die ersten Informationen und Prozentzahlen dazu waren aus Veranstaltersicht erschreckend. Da waren aber viele Halbwahrheiten im Umlauf. Jedenfalls bin ich aufgrund dessen dann zu einer GEMA Mitgliederversammlung gegangen. Ich fand die Gespräche dort hochinteressant. Und das hat meine Sichtweise teilweise verändert. Im nächsten Jahr bin ich dann wieder hin – und wurde als Delegierter gewählt.

**Und Sie, Neil?**

**Neil Grant:** Ich bin zufällig dazu gekommen. Weil auch in meinem Umfeld damals viel Un- und Halbwissen über die GEMA unterwegs war. Bei meiner ersten Mit-

gliederversammlung wollte ich eigentlich einfach nur dabei sein und gucken, was passiert. Aber damals war Wahljahr, und ich fand es so interessant, dass ich spontan entschied, mich aufzustellen. Das hat dann auch geklappt. Natürlich auch deshalb, weil es bei uns Verlegern oft schwierig ist, die volle Anzahl zusammenzukriegen. Seitdem bin ich dabei.

**GEMA Bashing und GEMA Halbwissen: Ist das etwas, das Ihnen oft begegnet?**

*(Alle nicken.)*

**Neil:** Ich weiß nicht, wie oft ich in der Vergangenheit irgendwelchen Veranstaltern erklären musste, dass die GEMA erstens nicht so teuer ist wie viele annehmen. Und dass sie zweitens das Geld dahin ausschüttet, wo es hingehen sollte. Mittlerweile sind viele Dinge einfacher zu erklären. Aber ich kann mich noch sehr gut erinnern, wie merkwürdig das war, als wir mit Polizeischutz zum Mitgliederfest begleitet wurden, weil angeblich Großdemo sein sollte wegen der YouTube-Debatte.

**Stephan:** Ich erinnere mich: Das war damals in der Kulturfabrik.

**Stefanie:** Die Gespräche als Musikerin mit Veranstaltern kenne ich auch. Aber im Grunde begegne ich auch in meinem Privatleben ständig GEMA Mitgliedern. Die versuche ich immer zu ermutigen: Komm, geh doch mal zur Mitgliederversammlung. Was Informativeres bekommst du nicht. Die GEMA ist offen, und du bist ein Teil davon. Mir ist wichtig, diese Botschaft unter uns Musikerinnen und Musikern zu kommunizieren.

**Auf der Website der GEMA steht eine Ansprache der Delegierten an die außerordentlichen Mitglieder. Dort heißt es: „Wir können jede Unterstützung gebrauchen.“ Wie kann diese Unterstützung aussehen?**

**Stephan:** Ich würde grundsätzlich mehr Interesse aus der Mitgliedschaft wünschen. Meine Kontaktdaten stehen seit vielen Jahren auf der GEMA Website und mich haben in dieser Zeit gerade einmal zwei Personen angerufen. Ich möchte alle Mitglieder ermutigen: Wenn ihr Fragen habt oder wenn euch etwas stört, dann meldet euch. Entweder kann ich das Thema selbst klären oder es ist eine gute Anregung für die nächste Mitgliederversammlung.

**Stefanie:** Es wäre schon cool, wenn wir die Delegiertenplätze vollbekommen würden. Das ist bei den Komponisten genauso problematisch wie bei den Verlegern. Neil hatte es ja eben schon angesprochen.

**Neil:** Ja, am besten alle Delegierten und die Stellvertreterplätze. Es ist tatsächlich mein Traum, dass »



## BIOGRAFIE

**Stephan Runge  
(Textdichter)**

begann mit 18 Jahren – nach Querflöten- und Harmonielehren-Unterricht – eigene Songs zu komponieren und auch zu texten. Seit den 90er-Jahren veröffentlicht er sechs Soloalben auf unterschiedlichen Labels und produziert auch selbst. Seine Single „Liebeslied“ war 2004 neun Wochen lang Platz eins der Sparte Deutsch-Rock (media control). Seit 2005 ist Stephan Runge im Alternativen Karneval nicht nur als Sänger und Darsteller, sondern auch als Organisator tätig, außerdem steht er als Sänger einer 80er-Cover-Band auf der Bühne und ist Produzent von Ambientmusik. Delegierter ist er seit 2013.



Fotos: Marina Weigl

Bis zu

# 64 Delegierte

vertreten die Interessen der  
außerordentlichen Mitglieder

» ich rausgewählt wurde, weil es eine Kampfabstimmung gab und keine Plätze mehr vorhanden waren. Ich würde das als Erfolg sehen. In einem Jahr ist die nächste Wahl. Ich weiß nicht, wie es bei den anderen Kurien ist, aber bei den Verlegern ist es schwierig, die Mitglieder zu überzeugen, mitzumachen.

**Woran liegt das?**

**Neil:** Für die Verleger gilt: Gerade die Kleinen werden im Hintergrund oft administriert von größeren und können und wollen sich nicht damit auseinandersetzen. Das ist ein Grund. Der andere ist, dass sie nicht wissen, welche Möglichkeiten sie haben. Aber selbst die Komponisten sind ja nicht voll. Wie sieht es bei den Textdichtern aus, Stephan?

**Stephan:** Wir sind vollzählig, aber ohne Stellvertreter:innen.

**Neil:** Die letzte Wahl war sehr von Corona beeinflusst. Ich finde es schön, dass jetzt wieder Spontankandidaturen möglich sind. Das ging in der Onlinevariante nicht.

**Stefanie:** Wenn wir in Präsenz da sind, wird sich das hoffentlich wieder ändern.

**Stephan:** Ich mache mal einen Erklärungsversuch und will mal beschreiben, wie es mir als junger Mensch ging. Jemand sagte mir: Wenn du Musik und Texte schreibst, musst du in die GEMA. Na gut, machte ich. Dann war ich aber so damit beschäftigt, kreativ zu sein und hoffte auch auf ein paar kleine Ausschüttungen. Die kamen auch. Ich habe mich dann gefreut, dass da 20 Jahre lang etwas Geld kam – bis ich zu einer Versammlung ging und erfuhr, dass mir eine fünfstellige Summe flöten gegangen war, weil ich davon ausgegangen war, dass die Veranstalter meine Werkfolgen weitergeben. In vielen Fällen ist das aber gar nicht so. Und es ist gut, einen Verlag zu haben, der das prüft. Oder man macht es selbst. Ich glaube, vielen jungen Leuten ist das Mitmachen in der GEMA zu viel. Und dennoch ist es ein Problem.

**Stefanie:** Ich hab das Gefühl, dass es bergauf gehen könnte. Die Urheberrechtsdebatte steht jetzt viel mehr im Fokus der Öffentlichkeit. Die jungen Leute setzen sich mehr damit auseinander als früher.

**Stephan:** Ich erlebe im Bekanntenkreis, dass durch Corona der Druck, etwas zu schaffen, noch größer geworden ist. Und dass dadurch kaum Zeit für anderes bleibt. Die kämpfen darum, ihr Geschäft aufrechtzuerhalten. Und dann eine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen? Gut, man bekommt jetzt Fahrtkosten

**AUF EINEN BLICK: DAS DELEGIERTEN-AMT**

Die GEMA unterscheidet zwischen außerordentlichen und ordentlichen Mitgliedern. Ein wesentlicher Unterschied zwischen den beiden Formen der Mitgliedschaft ist, dass nur ordentliche Mitglieder ein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung haben und hierfür Anträge einbringen können. Damit auch die außerordentlichen Mitglieder angemessen vertreten sind, wählen sie Delegierte. Die Delegierten haben in der Mitgliederversammlung die gleichen Rechte wie die ordentlichen Mitglieder – mit Ausnahme des passiven Wahlrechts und des Rechts, sich vertreten zu lassen. Sie werden alle drei Jahre neu gewählt. Wird eine Delegierte bzw. ein Delegierter zwischenzeitlich ordentliches Mitglied oder scheidet aus einem anderen Grund aus dem Amt aus, wird der Platz per Wahl nachbesetzt. Bis zu 64 Delegierte sieht die Satzung der GEMA vor. Darunter bis zu 32 Delegierte der Komponistinnen und Komponisten, bis zu 12 Delegierte der Textdichterinnen und Textdichter und bis zu 20 Delegierte der Verlegerinnen und Verleger. Zusätzlich gibt es 5 Stellvertreterplätze pro Berufsgruppe.

erstattet und Übernachtungskosten. Aber zusätzlich zum Kerngeschäft etwas zu machen, fällt vielen schwer. Das ist zumindest mein Eindruck.

**Wir haben viele Gründe gehört, warum sich Mitglieder nicht engagieren können oder wollen. Welche Gründe gibt es denn für ein Engagement?**

**Stephan:** Informiert sein. Vernetzt sein. Am Puls dessen zu sein, was einem Geld bringt – oder auch Probleme bereitet. Und genau das beeinflussen zu können.

**Stefanie:** Das Stimmrecht. Wir sind mitverantwortlich, wer gewählt wird. Also auch, wer entscheidet. Was man sich für die Zukunft vorstellt, wer die Verantwortung trägt.

**Neil:** Das ist für mich auch das Wichtigste: mitmachen und selbst gestalten. Wir sind zwar „nur“ 64 Delegierte, aber je nachdem, was für ein Thema da besprochen wird bei der Mitgliederversammlung: Das kann schon einen Unterschied machen. Wählen sind von jeder einzelnen Stimme abhängig. Gerade wenn es strittig wird.

**Stefanie:** Absolut. Bei uns machen die Delegierten zum Teil rund zehn Prozent aus.

**Stephan:** Bei uns waren es schon mal rund zwanzig Prozent. Was mir noch wichtig ist: Die Delegierten bringen oft Themen in diesen großen bürokratischen Apparat rein – der die GEMA ja nun mal auch ist. Wir haben Themen mit vorangebracht wie das Ansprechen von jungen Mitgliedern oder die Außendarstellung der Delegierten selbst. Jetzt gibt es eine Senkung der »



## 2 Jahre

GEMA  
Mitgliedschaft  
sind Voraussetzung  
für das  
Delegiertenamt

» Zugangssummen, dass ein außerordentliches Mitglied schneller ordentliches Mitglied werden könnte. Solche Themen brauchen ein paar Jahre, bis sie diskutiert sind, auch mit den Ordentlichen. Das ist ein wichtiger Punkt: Themen einbringen von der Basis und über einen langen Zeitraum sozusagen politische Beeinflussung ausüben. So ist es in der Politik ja auch. Als neue Partei: Wenn ich mich an die Grünen in den 1980er-Jahren erinnere, haben die etablierten Parteien auch deren Themen übernommen.

### DIE ROLLE DER DELEGIERTEN BEI DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung dauert drei Tage. **Der erste Versammlungstag** steht im Zeichen der außerordentlichen Mitglieder. Sie treffen sich im ersten Schritt zum Austausch in den drei Kurien, also Komponistinnen und Komponisten, Textdichterinnen und Textdichter sowie Verlegerinnen und Verleger jeweils separat. Anschließend sitzen alle außerordentlichen Mitglieder zusammen – darunter auch die Delegierten. Sie beraten über die Anträge auf der Tagesordnung, die aus Sicht der Kurien diskussionswürdig sind. In diesem Rahmen berichtet auch der GEMA Vorstand über das vergangene Geschäftsjahr. Alle drei Jahre wählen die außerordentlichen Mitglieder in ihrer Versammlung die bis zu 64 Delegierten. **Am zweiten Tag** treffen sich die ordentlichen Mitglieder und die Delegierten in ihren jeweiligen Kurienversammlungen. Dort besprechen sie ebenfalls die Anträge und stimmen über diese ab. Alle drei Jahre wählen sie außerdem den GEMA Aufsichtsrat und weitere Gremien neu. Die Delegierten haben dabei das gleiche Rede-, Stimm- und Antragsrecht wie die ordentlichen Mitglieder. **Am dritten Tag** kommen alle ordentlichen Mitglieder und Delegierten in der Hauptversammlung zusammen. Hier werden die Abstimmungsergebnisse des Vortags präsentiert. Es besteht die Möglichkeit, über einen Antrag erneut zu diskutieren und abzustimmen, wenn das von der Versammlung beschlossen wird.

»Die Delegierten sind eine ganz wichtige Säule in der Binnendemokratie unseres Vereins GEMA. Sie stellen sicher, dass die vielen unterschiedlichen Perspektiven und Anliegen in der Mitgliederversammlung eingebracht und diskutiert werden können. Manche kommen da das erste Mal hin, vielleicht noch ein bisschen unsicher ganz am Anfang einer Musiker:innenkarriere, möchten sich aber doch schon irgendwie beteiligen. Dabei ist es dann super, wenn die Delegierten hier Übersetzungsarbeit leisten, Themen aufgreifen, einbringen und uns engagiert fordern – damit wir nicht blind werden für die Belange aller unserer fast 90 000 Mitglieder.«



Dr. Ralf Weigand, Aufsichtsratsvorsitzender der GEMA

**Um vielleicht anderen Mitgliedern noch ein bisschen die Angst zu nehmen – oder das Gegenteil zu bewirken – wie viele Stunden verbringen Sie mit dem Amt?**

**Stephan:** Zwei Stunden.

### Am Tag?

Im Monat (*lacht*). Da schreibe ich Protokolle, maile die Kollegen an oder wir treffen uns zum Chat wie jetzt hier. **Stefanie:** Das machen wir aber auch erst, seit wir die Onlinemöglichkeiten haben. Davor haben wir uns oft nur einmal im Jahr bei der Mitgliederversammlung gesehen.

**Stephan:** Auch nicht ausgetauscht?

**Stefanie:** Wenig. Nicht in der Gruppe jedenfalls. Das ist erst jetzt der Fall. Ab und zu haben wir einen Zoom-Call.

**Stephan:** Machen da viele mit?

**Stefanie:** Es ist unterschiedlich. Wir haben ja noch keine Langzeiterfahrung. Mal mehr, mal weniger. Und wenn, dann sind alle dabei. Aus E- und U-Musik. Alle Sparten.

**Ist das hinderlich oder förderlich, dass so viele aus unterschiedlichen Genres dabei sind?**

**Stefanie:** Ich finde das superspannend. Viele wissen ja von den anderen Bereichen eher weniger. Gerade durch die Trennung von E und U. Das sind oft ganz andere Bedingungen. Es gibt eine ganz andere Aufführungspraxis. Und es ist eine ganz andere Art zu komponieren.

**Stephan:** Die Vielfalt an Themen, die wir diskutieren, kommt durch die Vielfalt an Leuten, die dabei sind. Wir haben alles dabei, von Kleinkunstkabarett bis zu Rechtsnachfolgern. Der Schwerpunkt liegt im Schlager und Volksmusikbereich, würde ich sagen. Aber im Grunde ist alles da. Ich habe es mal durchgerechnet: Wir haben einen Anteil von 25 Prozent Frauen. Ich erinnere mich, dass wir bei den Versammlungen immer darauf hingewiesen haben, dass es gut wäre, mehr Frauen dabei zu haben. Je diverser es ist, desto konstruktiver kann man alle Seiten mit einbinden bzw. berücksichtigen.

**Gibt es – überspitzt gefragt – Rivalitäten zwischen den Kurien?**

**Stephan:** Rivalität nicht, abweichende Interessenlagen auf jeden Fall.

**Neil:** Es gibt definitiv Themen, wo die Kurien unterschiedliche Auffassungen haben. Und auch innerhalb der Kurien gibt es Themen, die unterschiedlich wichtig sind, z. B. bei der Unterscheidung zwischen E- und U-Musik, da sind nicht alle der gleichen Meinung.

**Stefanie:** Dadurch gibt es viel Diskussionsbedarf, um zu verstehen, was die anderen bewegt. Das »

Fotos: Florian Jaenicke, Andre Kirsch

### BIOGRAFIE

#### Stefanie Schlesinger (Komponistin)

ist klassische Diplom-sängerin, aber seit über 20 Jahren auf nationalen und internationalen Bühnen im Bereich Jazz unterwegs. Sie vertonte Gedichte von Rilke, Schiller oder Lüpertz und ist an Songs zu eigenen Solo-Theaterprojekten beteiligt.

Sie ist Teil des Autorenteams für ein musikalisches Projekt der Augsburger Puppenkiste („Paula und die Kistenkoblde“, „Paula kommt in die Schule“). Ihre Kompositionen entstehen immer am Klavier. Stefanie Schlesinger ist zudem als Gesangspädagogin tätig, sie hat aktuell einen Lehrauftrag an der Uni Augsburg für Gesang am Lehrstuhl für Musikpädagogik. Delegierte der GEMA ist sie seit mehr als zehn Jahren.







## BIOGRAFIE

**Neil Grant (Verleger)**

kommt aus dem Süden Englands. Als Singer-Songwriter war er bis Ende der 90er-Jahre mit der Folk-Band Wayfaring Strangers in Deutschland und Europa unterwegs. Bis heute tritt er gelegentlich mit einem Soloprogramm auf. Sein Label Steeplejack Music ist heute eine anerkannte Adresse im Bereich Folk und Singer-Songwriter, mit Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland, England, Kanada und Belgien. 2004 gründete er den Verlag Clay Hill Music und vertritt seit ca. 2015 als einer von 20 Delegierten die Interessen der außerordentlichen Mitglieder der GEMA. Er ist auch Mitglied der Regionalgruppe VUT West.



Fotos: Marina Weigl

» finde ich unglaublich bereichernd, um das System und die Struktur zu verstehen. Erst wenn man alle Seiten gehört hat, kann man eigentlich zu einer Entscheidung kommen.

**Das heißt, es braucht am Schluss einen Kompromiss.**

**Neil:** Genau. Da ist immer auch ein bisschen Politik dabei: Man muss sich für die eigenen Interessen stark machen und am Ende sind vielleicht nicht alle zufrieden. Dieser Prozess ist sehr demokratisch bis hin zu einem Vermittlungsausschuss, wenn sich die Parteien nicht einigen können. Man hört immer noch sehr oft, dass die GEMA so undemokratisch ist. Aber wenn man dabei ist, merkt man, dass es eigentlich gar nicht so ist. Nur die vielen außerordentlichen Mitglieder sind aus meiner Sicht zu wenig repräsentiert, aber das ist bereits Gegenstand der Debatte.

**Wenn wir über Abstimmungen und Debatten sprechen: Gibt es bei Ihnen so etwas wie einen Fraktionszwang?**

**Neil:** Nein, im Prinzip stimmt jeder für sich ab. Es gibt Themen, wo die Interessen innerhalb der Delegierten gleich oder ähnlich sind. Dann halten wir natürlich zusammen. Wir haben bei den Verlegern diverse regelmäßige Gesprächsrunden, da werden viele Anträge schon im Vorfeld diskutiert. Aber wir würden niemanden zwingen, bei einem Thema mitzustimmen, nur weil jemand eine abweichende Meinung hat (*lacht*). Das sind alles erfahrene Verlegerinnen und Verleger, die verstehen, worum es geht. Die können und sollen ihre eigenen Entscheidungen treffen.

**Was sind Ihre Themen für die Mitgliederversammlung 2023?**

**Stephan:** Wir arbeiten aktuell an der Sichtbarkeit der Delegierten. Außerdem ist uns das Thema Gendersprache wichtig. Die GEMA ist weiterhin auf dem Stand, dass nur zweigeschlechtlich angesprochen wird. Das empfinden gerade viele junge Leute als ausschließend. **Neil:** Es gibt einige Dauerthemen, die regelmäßig zur Sprache kommen. Dazu gehört die Vergütung im Streamingbereich und auch die Kommunikation zwischen GEMA Mitgliedern und der Verwaltung. Wir haben schon öfter angesprochen, dass Anfragen viel zu lange liegen bleiben. Ansonsten sehe ich aktuell keine großen Streitthemen. Aber ich bin gespannt auf die Tagesordnung und womit uns die GEMA Verwaltung vielleicht in diesem Jahr überrascht. Und man weiß nie, wie andere die Themen auffassen. Die

Diversität der Mitglieder sorgt manchmal für unerwartete Streitgespräche.

**Können Sie auch selbst Themen auf die Tagesordnung setzen?**

**Stefanie:** Ja, alle ordentlichen Mitglieder und die Delegierten können Anträge stellen. Daher wissen wir jetzt auch noch nicht, was alles auf der Tagesordnung stehen wird. (*Anm. d. Red.: Das Gespräch fand etwa zwei Monate vor Veröffentlichung der Tagesordnung statt.*)

**Stephan:** Wenn wir als Delegierte ein Thema einbringen möchten, machen wir das in Zusammenarbeit mit unseren Ansprechpartner:innen im Aufsichtsrat und der Rechtsabteilung der GEMA, damit der Punkt korrekt formuliert ist. Dieser „Draht nach oben“ ist ein interessanter Aspekt unserer Mitsprachemöglichkeiten.

**Was ist mit Themen, die nicht auf der Tagesordnung stehen? Haben z. B. individuelle administrative Fragen zur GEMA auch einen Platz bei der Mitgliederversammlung?**

**Stephan:** Ja, auch diese Dinge sind Teil der Veranstaltung. Ich erlebe oft, dass Leute im Rahmen der Versammlung ihre administrativen Probleme lösen konnten, weil die richtigen Ansprechpartner:innen vor Ort sind.

**Stefanie:** Ich glaube, man muss trennen zwischen den Versammlungen selbst, wo große Themen besprochen und abgestimmt werden. Daneben gibt es den administrativen Bereich. An den drei Tagen der Mitgliederversammlung sind viele Menschen von der GEMA vor Ort, mit denen man persönlich in Kontakt kommen kann. Das ist ein großer Benefit dieser Versammlungen, auch für die außerordentlichen Mitglieder am ersten Tag. **Neil:** Man findet immer eine Person, die weiterhelfen kann. Bei meiner ersten Mitgliederversammlung habe ich in knapp vier Stunden mehr mitgenommen als in den 14 Jahren GEMA Mitgliedschaft davor. Es war eine sehr positive Erfahrung, einfach da zu sein.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

Die aktuellen Delegierten und Kontaktmöglichkeiten zu den drei Berufsgruppen finden Sie auf der GEMA Website unter: [www.gema.de/delegierte](http://www.gema.de/delegierte)

Mindestens  
**50 Euro**

muss man in den letzten 2 Jahren von der GEMA erhalten haben, um das Delegiertenamt übernehmen zu können

**3**

Mitgliederversammlungen umfasst eine Delegierten-Amtszeit



# Wie funktioniert Geben und Nehmen in der Kulturlandschaft?



## BIOGRAFIE

**Lutz Landwehr v. Pragenau**, Jahrgang 1963, war in jungen Jahren Mitglied der Regensburger Domspatzen und studierte anschließend Komposition bei Wilhelm Killmayer und Dirigieren bei Michael Gielen. Er war 20 Jahre Dirigent des Orchesters am Singrün und ist nun Klavierlehrer sowie Lehrbeauftragter an der Universität Regensburg. Landwehrs Kompositionen erstrecken sich über alle Genres. Derzeit beschäftigt er sich mit neuen Konzepten für seine szenisch aufzuführende Musik.

**Eines meiner Hobbys** ist das Sammeln aus der Mode gekommener Wörter. Bei Geben stoße ich auf Begriffe wie Gabe, Hingabe, hingebungsvoll.

Egal, ob es ums Musizieren oder Komponieren geht, scheint mir Hingabe als Kategorie unentbehrlich.

Ausdauernde Begeisterung und Leidenschaft eines Künstlers beruhen wohl auf der Überzeugung, eine Wegmarke auf diesem Planeten hinterlassen zu können. Aber auch ohne diesen Wunsch ist Geben für den Künstler die selbstverständlichste Sache der Welt, es geschieht mit der gleichen Natürlichkeit wie das Blühen einer Blume oder das Reifen einer Frucht.

»Die Diskussion über das Urheberrecht im Internet zeigt, wie wenig selbstverständlich es bis heute ist, der Musik als immaterieller Kunst einen Wert in harter Münze gegenüberzustellen«

Und wie steht es mit dem Nehmen? Viele sind mit der Warnung „Willst du wirklich ein brotloser Künstler werden?“ aufgewachsen. Hoffentlich gibt es hier für jeden genügend Unterstützung vonseiten des Managements, von Verlagen, Auftraggebern und Verwertungsgesellschaften. Die immer wieder aufflammende Diskussion über das Urheberrecht im Internet zeigt aber, wie wenig selbstverständlich es bis heute ist, der Musik als immaterieller Kunst einen Wert in harter Münze gegenüberzustellen. Etwas, das angeblich „nur Luftkunst ist und den Ausführenden doch Spaß macht“, soll etwas kosten? Ja, genau das! Denn es ist Leistung, in der Zeit erbrachte Arbeit!

**Seien wir ehrlich:** Unsere Kulturlandschaft würde ohne Geber nicht funktionieren. Überall arbeiten Menschen ehrenamtlich, aus Liebe zur Musik, Theater und Tanz, um Aufführungen möglich zu machen. Sei es eine kleine Kammermusikreihe oder ein großes Haus, fast überall steht ein Verein im Hintergrund, der Gelder einsammelt, bei der Werbung hilft oder jemanden für die Kasse stellt. Das ist wunderschön und ermöglicht uns gerade in Deutschland ein reichhaltiges Kulturleben, das es in anderen Ländern so oft gar nicht gibt. Auf der Nehmerseite stehen das Publikum und die Künstler, die natürlich bezahlt werden.

Wie kann man als Künstler etwas zurückgeben? Erst einmal, in dem man eine gute Leistung auf der Bühne abliefert,

denn letztlich geht es ja um die Freude und den Genuss an unserer Kunst. Hier und da bieten sich Benefizkonzerte an. Große Vorbilder sind hier Stars wie Anne-Sophie Mutter, die ihre Bekanntheit und einen Großteil ihre Zeit für verschiedenste Charity-Institutionen einsetzt. Es gibt aber auch andere, sehr seltene Gelegenheiten, und ich kann nur allen Kollegen raten, sie zu ergreifen, wenn sie sich bieten: Mir wurde vor Kurzem der ehrenamtliche Vorsitz

eines Kammermusikvereins angetragen. Der Verein wäre sonst gestorben und es wären elf gut bezahlte Konzerte weggefallen. Eine perfekte Gelegenheit, um etwas in unser kulturelles System zurückzugeben. Jetzt bin ich verantwortlich für Werbung, angemessene Gagen und schöne Konzerte. Seit meiner Amtszeit sind schon zehn neue Mitglieder dazugekommen, was mich in meiner Arbeit bestätigt und stärkt. Der Verein ist nicht tot, der Verein lebt! ■



»Überall arbeiten Menschen ehrenamtlich, aus Liebe zur Musik, Theater und Tanz, um Aufführungen möglich zu machen«

## BIOGRAFIE

**Marie-Luise Dingler**, Jahrgang 1984, absolvierte ihre solistische Ausbildung im Fach Violine an der Musikhochschule Mannheim und gründete währenddessen mit ihrem Bruder Christoph das Violinduo The Twilins. Zusammen begeistern sie das Publikum auf der ganzen Welt, Konzertreisen führten sie u. a. bis nach Neuseeland, China und Indien. Marie-Luise Dingler versucht täglich, die Balance zwischen Konzerttätigkeit, CD-Aufnahmen und der Pflege ihrer Wachtelschar zu halten. Im Lockdown begann sie, Kinderbücher zu schreiben. Vor Kurzem erschien ihr zweites Buch, „Trau dich, kleine Maus“, das zeigt, wie Musik die Menschen zueinanderbringen kann und in schwierigen Zeiten Mut macht.



# Orte der Inspiration

Wo fallen den GEMA Mitgliedern eigentlich ihre Melodien oder Texte ein? Hier zeigen wir in jeder Ausgabe ein zufällig ausgewähltes Mitglied und den Platz, wo es Kreativität findet. In diesem Heft: **Meike Katrin Stein**

**S**itze im Zug. ICE-Fahrt, fünf Stunden ohne Umstieg. Ein Gefühl der Freiheit und Ruhe überkommt mich. Fünf Stunden lang kein Termin, das Handy im „Zugmodus“. Es ist egal, wohin dieser ICE fährt. Denn während er über die Schienen fließt, überlasse ich mich ganz meinen Gedanken, und schon sind die ersten Melodien da. Ideen für neue Projekte. Rhythmen für ungewöhnliche Besetzungen. Nichts regt meine Kreativität so sehr an wie eine lange Fahrt im Schnellzug. Manche Ideen rauschen wie die baumbewachsene Landschaft einfach vorbei. Einige Ideen aber springen auf diesen Zug auf und fahren mit. Dann klappe ich mein Skizzenbuch oder meinen Laptop auf, ziehe Kopfhörer an und versinke in der Zeitlosigkeit einer scheinbar endlosen Fahrt.

Plötzlich ist sie da: Eine Idee für die Hauptmelodie meines neuen Orchesterwerks „Nautilus“. Oder eine neue Klangfarbe zu meiner Orchestra-

**Mit Blick auf die vorbeirauschende Landschaft hat Meike Katrin Stein die besten kompositorischen Impulse. Im Zug natürlich mit Maske**



Wenn Sie auch einen Ort der Inspiration haben, dann teilen Sie uns den mit! [redaktion@gema.de](mailto:redaktion@gema.de)

tion von Jan Dvořáks Oper „Frankenstein“. Der Fensterplatz im Großraum des ICE wird zu meinem musikalischen Cockpit.

Es ist Oktober. Mein Werk „We are Europe“, eine Komposition aus ukrainischer und europäischer Hymne, soll morgen in seiner Orchesterfassung uraufgeführt werden, als mich der Dirigent kontaktiert. Ob ich bis morgen früh noch eine Paukenstimme für das Konzert schreiben könne? Der ICE rauscht über die Schienen und ich lächle. Kein Ort wäre hierfür besser geeignet. ■

## KURZBIOGRAFIE

**Meike Katrin Stein,** Komponistin von Filmmusik und Bühnenwerken. Nach dem Studium der Musikwissenschaft studierte sie Filmmusik und Sounddesign an der Filmakademie Baden-Württemberg. Ihr musikalisches Repertoire reicht von Filmmusik und Klassik bis hin zu Jazz und Metal. Sie tritt auch als Geigerin mit verschiedenen Irish-Folk- und Folk-Metal-Bands auf.



# GEMA mehr.wert.

Alles, was zählt.

## GELD

### **Pflichtmitteilungen**

U. a. Ausschüttungstermine 2023; Ausschüttungsdaten Tantiemenverteilung Ausland; Informationen zu den Ausschüttungen Online

---

## Q&A

### **Künstliche Intelligenz**

Wichtige Fragen und Antworten zum Thema

---

## KALENDER

### **Save the Date**

Termine für GEMA Mitglieder

---

## SUISA

### **Veranstaltungs-Crawling**

Gelungener Jahresauftakt 2023 für die GEMA Tochter deecoob

---

## INFO

### **Mitgliederversammlung 2023**

Wichtige Informationen zu Ihrer Einladung

---

## WEB

### **Mehrwert für GEMA.de**

Erweiterung der Onlineportal-Funktionen

---

## E-POST

### **Zugang zum Onlineportal**

Einführung der Korrespondenz-E-Mail-Adresse





# Ausschüttungstermine 2023

Die Ausschüttungstermine für das Geschäftsjahr 2022 sind folgende:

Ausschüttungstermin	Sparten	Abrechnungszeitraum
01.01.2023	BT VR, Phono VR	1. Halbjahr 2022
	A, A VR	*
01.02.2023	GOP, GOP VR (Zuschlagsverteilung)**	2021
	GOP VR (Herstellungsrecht UGC)	2021
01.04.2023	Phono VR	Überhang 1. Halbjahr 2022
	MOD D, MOD D VR, MOD S, MOD S VR, VOD D, VOD D VR, VOD S, VOD S VR	***
	GOP, GOP VR (Nutzungsmeldungen)	
	WEB, WEB VR	2022
	A, A VR	*
	Gesetzliche Vergütungsansprüche (GVA)	2021
01.06.2023	BM, E, ED, KI, U, UD	2022
	DK, DK VR, EM, M	2022
01.07.2023	FS, FS VR, R, R VR	2022
	TFS, TFS VR	2022
	T, TD, TD VR	2022
	BT VR, Phono VR	2. Halbjahr 2022
	A, A VR	*
01.10.2023	Phono VR	Überhang 2. Halbjahr 2022
	MOD D, MOD D VR, MOD S, MOD S VR, VOD D, VOD D VR, VOD S, VOD S VR	***
	GOP, GOP VR (Nutzungsmeldungen)	
	A, A VR	*
	Alterssicherung	
	Schätzungsverfahren	2022
01.11.2023	Wertungsverfahren E und U	2022
	Wertungsverfahren E und U Corona- Ausgleich (Zuschlagsverteilung)	2022
	Nachverrechnungen (u. a. aufgrund von Reklamationen gemäß § 59 Abs. 1 und 2 des Verteilungsplans) in den Sparten BM, E, ED, EM, M, U, UD	2022
	GOP, GOP VR (Zuschlagsverteilung)	2022

\* Die Einnahmen aus dem Ausland (beide Rechte) werden nach Eingang laufend zum 1. eines jeden Quartals ausgeschüttet. Informationen zu den Ausschüttungen mit Länderangaben finden Sie unter [www.gema.de/tantiemen-ausland](http://www.gema.de/tantiemen-ausland) und in dieser virtuos-Ausgabe.

\*\* Verschoben vom 1. Dezember 2022.

\*\*\* In den MOD- und VOD-Sparten sowie in GOP und GOP VR (nutzungsbezogen) werden die Einnahmen aus den Rechten je nach Zahlungseingang und Verarbeitung der Nutzungsmeldungen laufend zum 01.04. und 01.10. ausgeschüttet. Informationen zu den Ausschüttungen mit Angaben zu Lizenznehmern und Nutzungszeiträumen finden Sie auf der GEMA-Homepage unter [www.gema.de/tantiemen-online](http://www.gema.de/tantiemen-online) und in diesem Heft.

# Ausschüttungsdaten Tantiemenverteilung Ausland

## A-AR

1. Quartal 2023 | Ausschüttung per 01.04.2023

Land	Info	Jahr	Zusatz
Estland		2019 - 2020	
Estland	Film/TV	2019 - 2020	
Großbritannien		07/2022 - 10/2022	
Großbritannien	Film/TV	07/2022 - 10/2022	
Japan		10/2021 - 03/2022	
Japan	Film/TV	10/2021 - 03/2022	
Litauen		2018 - 2020	
Litauen	Film/TV	2018 - 2020	
Österreich		2021 - 2022	
Österreich	Film/TV	2021 - 2022	
Philippinen		2018 - 2021	
Philippinen	Film/TV	2018 - 2021	
Singapur		2019 - 06/2021	
Singapur	Film/TV	2019 - 06/2021	
Spanien		09/2022	
Spanien	Film/TV	09/2022	
Taiwan		2019 - 2021	
Taiwan	Film/TV	2019 - 2021	
USA		07/2021 - 12/2021	ASCAP
USA	Film/TV	07/2021 - 12/2021	ASCAP

## A-VR

1. Quartal 2023 | Ausschüttung per 01.04.2023

Land	Info	Jahr	Zusatz
Australien	Pho/Online	1. Hj 2022	
Frankreich	Pho/R/Film/TV/BT/ Online	2. Hj 2021	
Griechenland	R/TV/Online	2019 - 2021	
Großbritannien	Pho/R/BT/TV/Online	Oktober 2022	
Japan	Pho/R/TV/BT/Online	1. Hj 2022	
Kanada	Pho/Online	1. Hj 2022	+ NV
Kanada	TV	2021	
Kroatien	Pho/Online	2021	
Neuseeland	Pho/Online	1. Hj 2022	
Österreich	Online/Privat RTV/ Melodie TV	2021	+ NV
Schweiz	Priv.Vervielf.	2021	
Schweiz	Pho/R/TV/BT/Online	01/2022 - 03/2022	+ NV
Slowakei	R/TV/Film/Online/ZL	2020	+ NV
Spanien	Pho/BT	10/2021 - 03/2022	+ NV
Spanien	R/TV/Online/Priv. Vervielf.	07/2022 - 09/2022	+ NV
USA	Pho/Online	bis 07/2022	
USA	MLC / Muserk Online	07/2022 - 09/2022	

Bei Redaktionsschluss lagen die Informationen zu den Ausschüttungen Ausland per 01.04.2023 noch nicht vollständig vor.

Über weitere Ausschüttungen informieren wir Sie auf unserer Website [www.gema.de/tantiemen-ausland](http://www.gema.de/tantiemen-ausland) und in der nächsten Ausgabe der virtuos.



# Informationen zu den Ausschüttungen Online zum 01.04.2023

	Lizenznehmer	Dienst	Nutzungszeitraum
MOD D, MOD D VR	Amazon Media EU S.A.R.L.	Amazon Music	4. Quartal 2021 und 1. Halbjahr 2022
	Apple Distribution International Ltd.	iTunes	1. Halbjahr 2022
	Beatport	Beatport	2. Halbjahr 2021
	Recisio SAS	Karaoke Version	1. Quartal 2022
	Traxsource Inc.	Traxsource	2. Halbjahr 2021
	Xandrie SA	Qobuz	4. Quartal 2021 und 1. Halbjahr 2022
MOD S, MOD S VR	Amazon Media EU S.A.R.L.	Amazon Prime Music	4. Quartal 2021 und 1. Quartal 2022, Nachverrechnungen (2nd-Stage) 2. bis 4. Quartal 2019
	Amazon Media EU S.A.R.L.	Amazon Unlimited	4. Quartal 2021 und 1. Halbjahr 2022, Nachverrechnungen (2nd-Stage) 2. Halbjahr 2019
	Apple Distribution International Ltd.	Apple Music	1. Halbjahr 2022, Nachverrechnungen (2nd-Stage) 4. Quartal 2020 und 1. Quartal 2021
	Aspiro AB	Tidal	2. Halbjahr 2018 bis 2. Halbjahr 2020
	Beatport	Beatport	2. Halbjahr 2021
	Deezer SAS	deezer	2. Halbjahr 2021
	Napster Lucembourg S.a.r.l.	Napster	4. Quartal 2020
	Peloton Interactive UK	Peloton	November 2018 bis 2. Halbjahr 2021
	Recisio SAS	KaraFun	1. Quartal 2022
	SoundCloud Ltd	SoundCloud	Nachverrechnungen Februar 2016 bis 2. Halbjahr 2017
	Soundtrack Your Brand	Soundtrack Your Brand	1. Halbjahr 2021 bis 1. Halbjahr 2022
	Spotify AB	Spotify	1. Quartal bis August 2022, Nachverrechnungen (2nd-Stage) Dezember 2020 bis Mai 2021
	Vevo UK Ltd	vevo	2. Quartal 2021 bis 1. Quartal 2022
	Xandrie SA	Qobuz	4. Quartal 2021 und 1. Halbjahr 2022
	VOD D, VOD D VR	Amazon Media EU S.A.R.L.	Amazon Video (Kauf)
Apple Distribution International Ltd.		iTunes (Kauf)	2. Quartal 2022
Telekom		Videoload (Kauf)	1. Halbjahr 2022
VOD S, VOD S VR	Amazon Media EU S.A.R.L.	Amazon Prime Video (Abo)	1. Halbjahr 2022
	Amazon Media EU S.A.R.L.	Amazon Video (Abo)	1. Halbjahr 2022
	Amazon Media EU S.A.R.L.	Amazon Video (Leihe)	1. Halbjahr 2022
	Apple Distribution International Ltd.	iTunes (Leihe)	2. Quartal 2022
	Disney+	Disney+ (Abo)	1. Quartal 2022
	Joyn	Joyn (Abo)	2. bis 4. Quartal 2021
	Netflix	Netflix (Abo)	1. bis 3. Quartal 2022
Sky	Sky (Abo)	2018 - 2021	
Telekom	Videoload (Leihe)	1. Halbjahr 2022	
GOP, GOP VR (Nutzungsmeldungen)	Google Ireland Limited	YouTube (werbefinanziert)	1. Halbjahr 2022
	Google Ireland Limited	YouTube Music, YouTube Premium - Subscription	4. Quartal 2021 und 1. Halbjahr 2022
	Google Ireland Limited	YouTube Audio Only	4. Quartal 2019 bis 1. Halbjahr 2022

Erklärung zu den Diensten der Sparten VOD S, VOD S VR, VOD D und VOD D VR:  
 Abonnement (Abo): Werknutzungen im Rahmen von Abonnement-Modellen (Subskription) der Video-Streamingdienste.  
 Leihe/Kauf: sog. transaktionale Video-on-Demand-Nutzungen

# Ist das alles nur geklaut?

Branchenübergreifend reden derzeit alle von ChatGPT: Der Chatbot ist in der Lage, komplexe Texte zu verfassen. Auch im Musikbereich geht die Entwicklung von künstlicher Intelligenz (KI) immer schneller voran. Die GEMA hat das Thema schon länger auf der Agenda. Hier gibt es erste Antworten auf die dringlichsten Fragen

## Wer gilt als Urheberin oder Urheber eines durch KI komponierten und/oder getexteten Werks?

Das deutsche Urheberrecht setzt eine persönliche geistige Schöpfung voraus, also ein Minimum an kreativer Leistung eines Menschen. Damit sind rein KI-generierte Erzeugnisse nach aktueller Rechtslage nicht schutzfähig. Das könnte sich perspektivisch ändern, doch sind hierfür eingehende wirtschaftliche und rechtliche Analysen seitens der Politik erforderlich. Die GEMA hat die Entwicklungen im Blick und setzt sich gemeinsam mit ihrem Aufsichtsrat mit den derzeit relevanten Fragen auseinander.

## Wie geht die GEMA mit KI-komponierten Werken um?

Rein KI-generierte Erzeugnisse können nicht als Werke bei der GEMA angemeldet werden, da sie aktuell nicht urheberrechtlich schutzfähig sind. Etwas anderes gilt, wenn KI im Schaffensprozess nur als Hilfsmittel eingesetzt wird, vergleichbar mit dem Werkzeug eines Handwerkers. Denn in der Regel produziert die KI – jedenfalls im Musikbereich – bislang kein fertiges Endprodukt. Vielmehr muss ein Mensch die von der KI produzierten Inhalte kuratieren oder bearbeiten und so mindestens eine Auswahlentscheidung treffen. Hierbei kann eine persönliche geistige Schöpfung und damit ein Urheberrecht entstehen. In diesem Fall wird der Anwenderin oder dem Anwender der KI das Urheberrecht an dem mithilfe der KI-Technologie pro-

duzierten Inhalt zugeordnet. Entsprechend können bei der GEMA derzeit nur solche Werke angemeldet werden, bei denen sich ein Komponist oder eine Textdichterin lediglich der Hilfe einer KI als Werkzeug bedient hat.

## Wenn die KI-Software vorhandenes musikalisches Material auswählt, sortiert, wiederholt, bearbeitet und kopiert – ist das musikalische Ergebnis dann nicht per se ein Plagiat?

Eine KI-Software wird im Rahmen des „Deep Learning“ mit Daten trainiert, die ihr zunächst zugefüttert werden müssen. Als Input für eine KI, die Musik produzieren soll, dienen vorbestehende musikalische Werke. Diese sind jedoch im von der KI erzeugten Produkt meist nicht mehr erkennbar und damit kein Plagiat. Ebenso verhält es sich, wenn Inhalte im Stil einer bestimmten Komponistin oder eines bestimmten Komponisten produziert werden, etwa „Soundalikes“ oder „Deepfakes“: hier liegt nicht per se ein Plagiat vor, da ein bestimmter „Stil“ nicht urheberrechtlich geschützt ist.

## Wie groß ist die Gefahr, dass bestehende Songs angezapft werden?

Die Verwendung vorbestehender Werke für das Training einer KI ist ein Problem. In UK und den USA gibt es bereits Klagen von Rechteinhabern gegen die Plattform „Stable Diffusion“. Nach deutschem und europäischem Urheberrecht ist die Verwendung vorbestehender Werke im Rahmen des „Text und Data Mining“ grund-

sätzlich vergütungsfrei zulässig, soweit die Werke ausschließlich für das Training der KI vervielfältigt und die Kopien im Anschluss gelöscht werden.

## Was kann ich gegen die Verwendung meiner Songs durch KI-Technologie tun?

Rechteinhaber können die Nutzung ihrer Werke für das KI-Training durch die Erklärung eines Nutzungsvorbehalts verhindern. Die GEMA kann diesen Nutzungsvorbehalt für ihre Mitglieder erklären und arbeitet mit anderen Rechteinhabern zusammen, um Nutzungsvorbehalte für ein möglichst umfassendes Repertoire zu bündeln. Hiermit soll der Einsatz von KI nicht generell unterbunden, sondern nur das vergütungsfreie Text und Data Mining erschwert werden. Hieraus könnte die Basis für die Erschließung neuer Lizenzierungsmöglichkeiten in diesem Bereich entstehen.

## Welche Chancen ergeben sich für mich aus der Verwendung von KI-Technologie?

KI-Technologien können für Komponistinnen und Textdichter in vielerlei Hinsicht interessant sein – sei es durch den vielfältigen Einsatz als Werkzeug im eigenen Kreativprozess, sei es als Inspirationsquelle für mögliche neue Kombinationen vorhandenen Materials. Letztlich liegt es stets im persönlichen Ermessen, inwieweit KI bei der Kreation von musikalischen Werken genutzt werden soll. ■





Das Vorteilsprogramm der GEMA für ihre Mitglieder wird ständig erweitert. Soeben konnte ein neuer Partner an Bord geholt werden

## Rockstar-Coaching

Deutschlands Nr.-1-Programm in digitaler Beratung für Bands und DIY-Musikerinnen und Musiker

**Ehrliche Reichweite, durchdachtes Marketing, professionelle Release-Planung** von Singles, messbarer Aufbau einer relevanten Fan-Community und natürlich finanzieller Rückfluss? Dank langjähriger Erfahrung in der Musikindustrie und Medienarbeit sowie auf Grundlage von Daten und Analysen im Social-Media-Bereich unterstützt die Agentur superlifepromo mit ihrem Coaching-Programm „Rockstar Coaching“ GEMA Mitglieder, ein sicheres Fundament für die eigene Musikkarriere aufzubauen. Ganz individuell erarbeitet das Team von superlifepromo in mehreren Monaten eine individuelle Schritt-für-

Schritt-Strategie, um die persönlichen Ziele nachhaltig zu erreichen.

**superlifepromo** ist Promotion und Marketing-Heimat für eine Vielzahl großartiger Musikerinnen und Musiker – vom Newcomer bis Top-10-Act – und konnte als eine der führenden unabhängigen Agenturen im deutschsprachigen Raum bereits über 500 Künstlerinnen und Künstlern sowie Bands zu Erfolg verhelfen wie KAFFKIEZ, DAMONA oder Das Lumpenpack. Gegründet wurde die Agentur 2011 von Jo Halbig, Sänger der Band Die Killerpilze, Musikexperte und Speaker/Coach. ■

superlife  
**ROCKSTAR  
COACHING**



Alle Details zum Rockstar-Coaching sind hier einsehbar:

[www.gema.de/partnerangebot-rockstar](http://www.gema.de/partnerangebot-rockstar)



Fotos: Superlifepromo

## Termine für GEMA Mitglieder

### Einzeltermine

03.04.2023

**GEMA Basics**  
Die Online-Services

17.04.2023

**Vorstellung des GEMA Onlineportals**  
mit dem Schwerpunkt „Meine Setlists“

18.04.2023

**GEMA-Soundfile-Upload-Service**

19.04.2023

**MusicHub: Die All-in-one-Plattform** – Verschaffe Deiner Musik Gehör

19.04.2023

**Self-Recording for Classical Musicians**  
mit Ratko Delorko

20.04.2023

**Wissenswertes rund um den Bereich Wertung**

25.04.2023

**SONGTEXTE – Wie schreibe ich besser und erfolgreicher?**  
mit Tobias Reitz

27.04.2023

**Werkanmeldung** – Schritt für Schritt erklärt

03.05.2023

**Entspannt und erfolgreich – Achtsamkeit als Mittel zur eigenen Stärkung**  
mit Steven Töteberg

15.06.2023

**Songtexte Feedback-Session** mit Ilona Boraud

20.07.2023

**Entspannt und erfolgreich – Achtsamkeit als Mittel zur eigenen Stärkung**  
mit Steven Töteberg

27.07.2023

**Lizenzierung von Liveveranstaltungen**

### Webinarreihen

#### Finanzierungsquellen und Antragstipps

für Musikschaffende und Verlage mit Rosita Kürbis

04.05.2023

**Modul 1: Die Förderlandschaft 2023**

16.05.2023

**Modul 2: Anträge erfolgreich schreiben**

#### Sync Marketing & Licensing

Märkte, Mythen, Möglichkeiten mit Patrick Joest

06.06.2023

**Modul 1: Sync Basics**

08.06.2023

**Modul 2: Sync-Marktlandschaft**

14.06.2023

**Modul 3: Praktische/aktive Sync-Arbeit**



Fragen oder Anregungen? Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an [gemaplus@gema.de](mailto:gemaplus@gema.de)

Alle Informationen zu GEMApplus sowie weitere exklusive Partnerangebote rund ums Musikschaffen finden Sie unter [www.gema.de/plus](http://www.gema.de/plus)



## Kritik an Buyout-Verträgen wird lauter – EU-Kommission kündigt Studie an

**Wie lässt sich vermeiden, dass europäische Urheberrechtsstandards durch Buyout-Verträge ausgehebelt werden? Nach einer Diskussion mit Musikschaffenden in Brüssel will sich die Europäische Kommission mit dieser Frage nun eingehender beschäftigen.**

Buyout-Verträge sind zu einem weltweiten Problem für viele Musikkünstlerinnen und -künstler geworden, das sich durch den rasanten Aufschwung globaler Videostreaming-Dienste weiter zuspitzt. Auch in Europa wird die Kritik immer lauter, dass die internationalen Branchenriesen des Videostreaming-Markts zunehmend auf Buyout-Verträge nach außereuropäischem Recht drängen. Auf diese Weise ist es möglich, die vergleichsweise gut entwickelten Regelungen des europäischen Urhebervertragsrechts zu umgehen.

Vor diesem Hintergrund luden die europäischen Verwertungsgesellschaften



**Komponist Dr. Anselm Kreuzer mit der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Sabine Verheyen MdEP (2. v. r.), am 8. November im Europäischen Parlament in Brüssel**

(GESAC) gemeinsam mit der European Composer & Songwriter Alliance (ECSA) zu einer international besetzten Diskussionsveranstaltung zum Thema Buyouts ein, die am 8. November im Europäischen Parlament in Brüssel stattfand. Aus Deutschland nahm Komponist Dr. Anselm Kreuzer an der Diskussion teil, der im Gespräch mit

der Europaabgeordneten und Vorsitzenden des Kulturausschusses, Sabine Verheyen (CDU), aus erster Hand über seine beruflichen Erfahrungen berichtete.

Insgesamt ging von der Veranstaltung das klare Signal an die Europäische Kommission aus, in Sachen Buyouts endlich aktiv zu werden. Mit Erfolg: Mittlerweile hat die Europäische Kommission angekündigt, sich das Thema Buyout-Verträge genauer ansehen zu wollen. Als erster Schritt soll nun eine unabhängige Studie auf den Weg gebracht werden, um einen Überblick über die Problemlage in Europa zu gewinnen. ■



Einen ausführlichen Artikel zu Buyout-Verträgen von Komponist Dr. Anselm Kreuzer sowie weitere Informationen rund um die Thematik finden Sie auch auf der internationalen Kampagnenseite [international.yourmusicyourfuture.com/de/](https://international.yourmusicyourfuture.com/de/)

## Ein gelungener Jahresauftakt 2023 für die GEMA Tochter deecoob

**Die Schweizer Verwertungsgesellschaft SUISA ist seit dem 1. Januar 2023 neuer internationaler Kunde des GEMA Tochterunternehmens deecoob GmbH in Dresden.**

Mit dem Gewinn der SUISA als Neukunden gelingt der deecoob ein Mehrfach-Erfolg: „Wir freuen uns, dass wir mit der SUISA den ersten internationalen Kunden nach Corona akquiriert haben und dass die Schweizer neben der GEMA die erste Verwertungsgesellschaft sind, die zusätzlich zu unserer Veranstaltungs-Crawling-Technologie mit unserem Produkt MESLIS auch den Music-Notification-Service der deecoob in Anspruch nehmen“, so Claudia Manicke, Geschäftsführerin der deecoob.

Die Entscheidung der SUISA für das ganzheitliche Leistungspaket der deecoob ist nicht nur ein Zeichen des Vertrauens in die Professionalität und Qualität des Unternehmens, sondern wie Christian Seitz, Direktor LiVe AR

bei der GEMA, betont, „ein wichtiges Signal für das Comeback der Veranstaltungsbranche und die Lizenzierung für die Mitglieder in den kommenden Jahren.“

MESLIS als technologische Basis und die Service-Leistungen der deecoob werden die SUISA digital auf eine neue Ebene heben. Die Betreuung der SUISA erfolgt komplett am deecoob-Standort in Dresden. Besonders stolz ist das deecoob-Team, dass die Kommunikation durch Mitarbeitende der deecoob in allen Landessprachen der Schweiz erfolgen kann: Italienisch, Französisch und Deutsch.

Mit der SUISA gewinnt die MESLIS-Community ein neues Mitglied im Kreis der internationalen Verwertungsgesellschaften. Schon lange punktet die deecoob bei internationalen Kunden als Vorreiter in Sachen Veranstaltungscrawling-Technologie: PPL PRS (Großbritannien), IMRO (Irland), STIM (Schweden), BUMA/STEMRA (Niederlande) und die GEMA

vertrauen seit vielen Jahren auf die MESLIS-Plattform und die Dienstleistungen der deecoob. Dies zeigt sich auch in der über die Jahre gewachsenen internationalen MESLIS-Community, die die deecoob auf den Weg gebracht hat, um auf der Arbeitsebene die Kunden zu vernetzen und vom gemeinsamen Austausch zu profitieren. Ziel der Community ist es, gemeinsam besser zu werden bei der digitalen Identifizierung von Veranstaltungen und deren korrekter Lizenzierung für die Mitglieder.

Mit dem Gewinn der SUISA als neuen internationalen Kunden ist ein weiterer Meilenstein erreicht, die deecoob mit MESLIS und den Services im Bereich Veranstaltungscrawling weltweit als Nr. 1 in ihrem Segment zu positionieren und zu etablieren. ■



Weitere Infos unter [www.gema.de/deecoob](https://www.gema.de/deecoob)



## Mitgliederversammlung 2023

**Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet vom 9. bis zum 11. Mai 2023 im Hotel „The Westin Grand“, Arabellastraße 6, 81925 München statt**

Auch in diesem Jahr möchten wir unsere Mitglieder wieder zu einer **hybriden Mitgliederversammlung** mit der Möglichkeit der **Teilnahme vor Ort** und der Möglichkeit der **digitalen Teilnahme per Livestream** und **Online-Live-Voting** einladen. Mit diesem modernen Veranstaltungsformat möchten wir so vielen Mitgliedern wie möglich eine flexible und komfortable Mitwirkung ermöglichen. Am Abend des 9. Mai findet auch wieder das beliebte **Mitgliederfest** statt.

Bitte beachten Sie insbesondere, dass für die digitale Teilnahme und die Teilnahme mittels einer Stellvertreterin bzw. eines Stellvertreters wieder eine **vorherige Online-Registrierung** ab dem 5. April 2023 erforderlich ist. Alle weiteren Informationen zur Teilnahme

finden Sie in Ihrer **Einladung zur Mitgliederversammlung** und auf [gema.de/mitgliederversammlung](https://www.gema.de/mitgliederversammlung)

Bei Fragen können Sie gerne per E-Mail mit uns unter [mitgliederversammlung@gema.de](mailto:mitgliederversammlung@gema.de) Kontakt aufnehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den Austausch mit Ihnen!



Weitere Infos unter [www.gema.de/mitgliederversammlung](https://www.gema.de/mitgliederversammlung)



Impression aus dem vergangenen Jahr.





News aus dem  
Onlineportal

## ERWEITERUNG DER ONLINEPORTAL-FUNKTIONEN

### Erweiterte Repertoiresuche



### Erweiterte Repertoiresuche

Dank neuer Features in der erweiterten Repertoiresuche im Onlineportal können Sie nun noch schneller GEMA Repertoire durchsuchen. Die optimierten Funktionen erlauben eine **genauere Eingrenzung der Suchanfragen** und bieten Ihnen darüber hinaus die Möglichkeit, die **Suchergebnisse unkompliziert zu exportieren** und herunterzuladen. Zusätzlich können Sie ab sofort durch die **farbliche Hervorhebung** in Ihren Suchergebnissen auf einen Blick die Werke mit **Eigenanteilen** erkennen. Nehmen Sie mit einem Klick auf ein Suchergebnis einfach und bequem **Werkergänzungen und Änderungsmeldungen** vor. Im Laufe des Jahres dürfen Sie sich auf den weiteren Ausbau der erweiterten Repertoiresuche und viele neue Features freuen!

[www.gema.de/  
portal-repertoiresuche](http://www.gema.de/portal-repertoiresuche)  
(FUNKTIONSUMFANG NUR FÜR  
EINGELOGGTE MITGLIEDER)

### Die neue Admin-Funktion

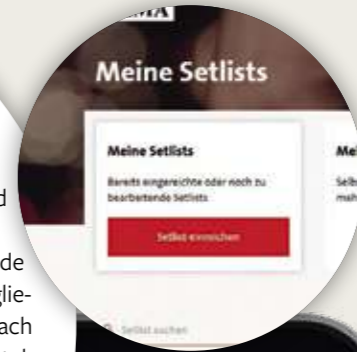
Seit Neuestem haben Sie die Möglichkeit, Berechtigungen für die Services unseres Onlineportals ganz bequem am eigenen Computer oder Smartphone zu verwalten. Mit wenigen Klicks können Sie jederzeit anderen Nutzerinnen und Nutzern Vollmachten erteilen, aber auch entziehen oder zeitlich begrenzen. Welchen Vorteil bringt das? Auf diesem Wege ist es möglich, in Ihrem Auftrag Werke anzumelden, Finanzdaten einzusehen oder Reklamationen einzureichen. Verlage können zudem die Berechtigungen all ihrer Mitarbeitenden überblicken und unkompliziert anpassen. So gelingt die Einbindung von neuen und alten Kolleginnen und Kollegen einfach und praktisch.

[www.gema.de/  
portal-berechtigungen](http://www.gema.de/portal-berechtigungen)

### Reklamieren leicht gemacht

Dass Ihre Tantiemen korrekt und vollständig an Sie ausbezahlt werden, ist unsere Priorität. Trotzdem kann aufgrund fehlender Informationen eine Ausschüttung inkorrekt sein. Dann haben Sie die Möglichkeit zur Reklamation. Denn seit Ende Januar kommen wir dem ausdrücklichen Wunsch unserer Mitglieder nach, die **Reklamation für Liveveranstaltungen** so einfach wie möglich zu gestalten. So haben Sie ab sofort im Onlineportal die Möglichkeit, über Ihre bereits eingereichten Setlists zu reklamieren. **Mit einem Klick auf die betroffene Musikfolge** kann – insofern im gültigen Reklamationszeitraum – der Absprung auf das Reklamationstool erfolgen. So können Sie fristgerecht und ohne großen Zeitaufwand reklamieren.

[www.gema.de/  
portal-setlist](http://www.gema.de/portal-setlist)



### Mit zwei Faktoren zur doppelten Sicherheit

Um aktuelle Sicherheitsstandards zu gewährleisten, haben wir die sogenannte **2-Faktor-Anmeldung** beim Log-in in das GEMA Onlineportal eingeführt. Zusätzlich zu Ihrem Portal-Passwort benötigen Sie deshalb ab sofort eine weitere Komponente (Faktor), mit der Sie Ihre Identität nachweisen. Dieser zweite Nachweis kann per E-Mail, über eine App oder eine Erkennungsmarke (Token) erfolgen. Welchen zusätzlichen Faktor Sie für Ihre Verifizierung verwenden möchten, können Sie selbst im Onlineportal bestimmen. Damit wird Ihnen der Log-in in jeder Situation weiterhin unkompliziert und ohne Zeitverlust gelingen – aber doppelt so sicher.

Weitere Informationen und Tutorials zu den Einstellungsmöglichkeiten finden Sie auf [www.gema.de/zfa](http://www.gema.de/zfa)

### Abtretungs- verträge jetzt noch einfacher melden

Im Portalservice *Meine Finanzdaten* haben Sie ab sofort die Möglichkeit, Ihre **Abtretungsverträge unkompliziert und schneller** als bisher einzureichen. Dafür muss lediglich das Abtretungsformular heruntergeladen werden, das bereits automatisch mit den uns von Ihnen zur Verfügung stehenden Mitgliederstammdaten vorausgefüllt ist. Sie ergänzen einfach die fehlenden Daten der zweiten Vertragspartei und unterzeichnen beidseitig den **Vertrag, der anschließend im Portal hochgeladen werden kann**. So erleichtern wir Ihnen die Arbeit und helfen dabei, wertvolle Zeit zu sparen!

Sie haben Feedback oder Fragen? Kommen Sie gerne unter [mitgliederpartner@gema.de](mailto:mitgliederpartner@gema.de) auf uns zu.

[www.gema.de/  
portal-finanzdaten](http://www.gema.de/portal-finanzdaten)

### Meine Abtretungen







## Einführung der Korrespondenz-E-Mail-Adresse

**Die Korrespondenz-E-Mail wird eingeführt, um mit allen Mitgliedern einen eindeutigen und transparenten Kontaktweg via E-Mail zu definieren.**

Bei der Korrespondenz-E-Mail handelt es sich bei den Mitgliedern mit Zugang zum Onlineportal um ihre Log-in-E-Mail. Eine andere E-Mail ist nicht als Korrespondenz-E-Mail bestimmbar.

Im neuen Admin-Panel des Onlineportals wird außerdem für Verlagsmitarbeitende sowie Urheberinnen und Urheber die Möglichkeit bestehen, u. a. eine Vollmacht zur E-Mail-Korrespondenz zu hinterlegen und zu pflegen.


Sollten Sie Ihren Onlineportal-Zugang seit längerer Zeit nicht mehr genutzt haben bzw. gar nicht mehr verwenden, beachten Sie bitte, dass dennoch die einst hinterlegte Log-in-E-Mail weiterhin als Ihre Korrespondenz-E-Mail festgelegt ist. Diese können Sie ausschließlich im Onlineportal selbst ändern. Sollten Ihnen Ihre damals angelegten Nutzerdaten (E-Mail/Passwort) nicht mehr vorliegen, wenden Sie sich bitte an [mitgliederservice@gema.de](mailto:mitgliederservice@gema.de).

Sie haben noch keinen Zugang zum Onlineportal? Dann registrieren Sie sich einfach und schnell unter [www.gema.de/portal](http://www.gema.de/portal).

Sollte eine Nutzung des Onlineportals für Sie nicht möglich sein – und nur dann –, werden Sie gebeten, mit einem gesonderten Formular Ihre Korrespondenz-E-Mail eindeutig festzulegen. Dazu kontaktieren Sie

[mitgliederpartner@gema.de](mailto:mitgliederpartner@gema.de). Am einfachsten ist es jedoch, Sie melden sich beim Onlineportal an.

Bitte beachten Sie, dass uns Änderungen sofort mitgeteilt werden müssen (siehe auch § 7 Ihres Berechtigungsvertrags). Am leichtesten geht das im Onlineportal.

 Haben Sie Fragen? Wir sind für Sie da! Wenden Sie sich einfach an [mitgliederpartner@gema.de](mailto:mitgliederpartner@gema.de)

Rund um den Zugang zum Onlineportal unterstützt Sie unser Team [mitgliederservice@gema.de](mailto:mitgliederservice@gema.de)



**Jörg Evers**

\* 1950 † 2023

### »Er war so ein Bär von einem Menschen.«

„Respekt ist das wichtige Stichwort, das einem überall begegnete, wenn man von Jörg sprach“: der GEMA Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Ralf Weigand zum Tod von seinem Weggefährten und Freund Jörg Evers

**A**m vergangenen Sonntag, 12.02. um 16:21 kam der Anruf: Jörg Evers verstorben. Bis heute ist das immer noch nicht angekommen bei mir, so einer geht nicht einfach. Er war so ein Bär von einem Menschen, ich erinnere immer noch unser erstes Treffen Anfang der Achtziger in seinem Studio bei München, er hatte mich als Keyboarder gebucht. Für eine Session in seinem Studio, ich das Greenhorn und super aufgeregt wegen des Jobs, er schon der eindrucksvolle Produzent, Gitarrist, Komponist, der ganz genau wusste, was er wollte und mit Wahnsinns-Energie und High-Speed-Turbo seine klaren Vorstellungen realisierte. Dieser hochenergetische Typ ist er immer geblieben während der 40 Jahre unserer Bekanntschaft, die in den letzten Jahren doch zusehends auch zu einer Freundschaft wurde, mehr und mehr von großem gegenseitigen Respekt geprägt.

Meinerseits jedenfalls Respekt sowohl vor seiner musikalischen Seite mit extrem individueller Handschrift, größter Kreativität und daraus folgend zahlreichen Hits, Auszeichnungen und Welterfolgen (ich verzichte hier auf alle Aufzählungen, da würde die gesamte *virtuos* nicht ausreichen), aber eben auch vor dem ebenso glühenden, leidenschaftlichen und niemals aufgebenden Verfechter der Rechte der Kreativen und

Musikautor:innen. Tatsächlich ja auch vor Jahrzehnten mal Sumo-Kämpfer im Ring und zugleich ein kluger, aber unerbittlicher Samurai in der internationalen Arena des epischen Kampfs ums Urheberrecht!

Und Respekt ist auch das wichtige Stichwort, das einem überall begegnete, wenn man von Jörg sprach: Es gab kaum jemanden, der nicht seine Auffassungsgabe, seine tiefe Durchdringung auch kompliziertester Sachverhalte, den unbedingten Willen zur Perfektion, aber auch seine Kreativität und den Esprit bei der Suche nach Lösungsmöglichkeiten

#### BIOGRAFIE

##### Jörg Evers

Nach dem Studium der Musikwissenschaft sowie Orchestration und Arrangement in München rockte Jörg Evers zunächst mit Amon Düül II oder der Peter Maffay Band durch die Republik. Später tauschte er sein Tourleben gegen eine Komponistenkarriere.

Er schrieb u. a. Musik für Film, Fernsehen und Werbung („Werner – Beinhart!“, „Manta, Manta“, „Herzblatt“) und komponierte zahlreiche, mit Gold und Platin ausgezeichnete Hits („Get It On Tonight“). Seit 2000 war der gebürtige Bayreuther Mitglied des GEMA Aufsichtsrats, zwischen 2009 und 2012 war er dessen Vorsitzender. Zudem war er Präsident des Deutschen Komponistenverbands und in internationalen Gremien tätig. Erst vor wenigen Monaten wurde er im Amt als Vice President der CIAM bestätigt.

auch in den verwickeltesten Fällen von Satzungs- oder Verteilungsplanformulierungen anerkannte und staunend bewunderte. Kein Wunder, dass er im Laufe seiner GEMA Laufbahn – und teilweise bis zuletzt – nahezu in allen Gremien einmal vertreten war und schließlich auch einige Jahre das höchste Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden angetragen bekam (und sehr erfolgreich bekleidete) – er wird nicht zu ersetzen sein.

Wer ihn näher kannte, wusste, dass Jörg dem Tod schon einige Male in seinem Leben von der Schippe gesprungen ist. Daher tröstet mich heute vielleicht als Einziges der kuriose Gedanke, dass er mit seiner gewieften Klugheit und unwiderstehlichen Überzeugungskraft dem düsteren Gevatter beim Versuch, ihn einzureihen in den berühmten „Club 27“ mit Hendrix, Joplin, Cobain, Winehouse etc. einen Zahlendreher nachweisen konnte und dann einen neuen Deal mit der 72 gemacht hat.

Chapeau, lieber Jörg, nun machst Du jeden Samstag Deinen kosmischen Gig als alter Punker und Rocker mit explosivem Duck-Walk, Windmill und Wolkendiving wie damals mit Deinem Kult-Song „Manta, Manta“ bei der legendären Nacht der Filmmusik 2009. Man sieht sich ... ■

Ralf Weigand



# Es bewegt sich was beim Thema Musikstreaming!

Die Debatte über Reformbedarf beim Musikstreaming nimmt an Fahrt auf – innerhalb der Branche, aber auch in der Politik

TEXT **Philipp Rosset**

**W**ir brauchen eine breite Diskussion darüber, wie die Situation für die Urheberinnen und Urheber beim Musikstreaming verbessert werden kann.“ Das war die klare Botschaft, die von der GEMA Mitgliederversammlung im Mai 2022 ausging. Seither hat sich viel getan.

Im Frühsommer führte die Beratungs- und Forschungsgruppe Goldmedia eine Onlinebefragung bei den Mitgliedern der GEMA durch. Die Ergebnisse flossen in die erste umfassende Studie zum deutschen Musikstreaming-Markt ein, die im September von Goldmedia in Berlin vorgestellt wurde. Die Studie sorgt seitdem für rege Diskussionen und stieß auch in den Medien auf viel Resonanz.


Mittlerweile ist die Streaming-Thematik auch bei der Politik auf höchster Ebene angekommen: Kulturstaatsministerin Claudia Roth bezog öffentlich Stellung und forderte Verbesserungen für die Musikschaffenden ein. Der Deutsche Bundestag hat zudem Mittel für eine

weitere Studie zum Thema Musikstreaming bewilligt, die in den kommenden Monaten ausgearbeitet werden soll.

Das Europäische Parlament wird sich 2023 ebenfalls intensiv mit der Thematik auseinandersetzen: Unter der Federführung des Kulturausschusses soll dort in den kommenden Monaten eine eigene Stellungnahme zum Musikstreaming erarbeitet und verabschiedet werden.

Und auch im Markt selbst ist Bewegung: Nach Deezer und Apple kündigte im Januar nun auch Amazon an, die Preise für Musikstreaming-Abos anzuheben.

Der Vorstandsvorsitzende der GEMA, Dr. Harald Heker, freut sich über die neue Dynamik: „Es bewegt sich was beim Thema Musikstreaming. In der weiteren Diskussion muss es jetzt darum gehen, konkrete Lösungsansätze zu entwickeln und die Weichen so zu stellen, dass sich die Situation für die Urheberinnen und Urheber spürbar verbessert.“

 Die Studie und weitere Informationen finden Sie unter [www.gema.de/streaming](http://www.gema.de/streaming)

## Die bisherigen Entwicklungen

2022

- Mai**  
 Auf der GEMA Mitgliederversammlung werden Herausforderungen beim Musikstreaming diskutiert. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Harald Heker kündigt Studien zum deutschen und europäischen Musikstreaming-Markt an, zudem wird ein 11-Punkte-Papier der GEMA für mehr Fairness, Transparenz und Nachhaltigkeit beim Musikstreaming präsentiert. Die Beratungs- und Forschungsgruppe Goldmedia bereitet im Auftrag der GEMA eine Studie zum deutschen Musikstreaming-Markt vor.
- Juni**  
 Im Rahmen einer Onlinebefragung werden GEMA Mitglieder zum Thema Musikstreaming befragt. Der Bundestag bewilligt Mittel für eine Studie zum Thema Musikstreaming, zudem findet ein Fachgespräch des Bundesjustizministeriums zum Thema angemessene Vergütung im Bereich Streaming und Plattformökonomie statt.
- September**  
 Die Ergebnisse der Goldmedia-Studie sowie der GEMA Mitgliederbefragung werden veröffentlicht, es folgen Presseberichte in „FAZ“, „Welt“, „Spiegel Online“, „DLF“, „Musikwoche“ u. v. m. Ende September diskutiert die GEMA zum Streaming beim Reeperbahn Festival in Hamburg, außerdem stellt die GESAC in Brüssel eine Studie zum europäischen Musikstreaming-Markt vor.
- Oktober**  
 Apple Music kündigt als erster großer Musikstreaming-Anbieter an, seinen Abopreis auf 10,99 Euro zu erhöhen. Spotify deutet an, im Jahr 2023 seine Abopreise ebenfalls erhöhen zu wollen.
- November**  
 Bei der Urheberrechtskonferenz der Initiative Urheberrecht in Berlin thematisiert Kulturstaatsministerin Claudia Roth die Herausforderungen beim Musikstreaming in ihrer Eröffnungsrede.
- Dezember**  
 Das EU-Parlament beschließt, im Jahr 2023 einen Bericht zum Thema Musikstreaming zu erarbeiten.

2023

- Januar**  
 Eine Studie zu Vergütungsmodellen im deutschen Musikstreaming-Markt im Auftrag der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM) wird vorbereitet. Amazon Music kündigt Preiserhöhungen bei seinen Musikstreaming-Abos an.
- März**  
 Die Goldmedia-Studie wird bei der Creators Conference in Brüssel diskutiert.

Fotos: mochi. indarotj/stock



### Was erwartet uns 2023?

- Eine **breit angelegte Diskussion** über Reformbedarf beim Streaming – innerhalb der Musikbranche, aber hoffentlich auch mit Unterstützung durch die Politik
- Erste Zwischenergebnisse der Studie zu „**Vergütungsmodellen im deutschen Musikstreaming-Markt**“ im Auftrag der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM)
- Die **Vorbereitung einer Studie** zur besseren Auffindbarkeit von europäischen Inhalten im Onlinebereich im Auftrag der Europäischen Kommission
- Der Bericht des Europäischen Parlaments zum Thema „**Kulturelle Vielfalt und Situation der Urheber im europäischen Musikstreaming-Markt**“
- Eine **dynamische Marktentwicklung** – Spielraum für weitere Preisanpassungen bei Musikstreaming-Abos?

### Worum geht es bei der Diskussion über Musikstreaming?

- „**Streaming-Kuchen**“ für die Musikbranche insgesamt vergrößern
- **Faire Beteiligung** der Urheberinnen und Urheber an den Erlösen
- **Chancengleichheit und Vielfalt** stärken
- Mehr **Transparenz** bei Playlists und Musikempfehlungen
- Die **Kreativen hinter den Werken** sichtbarer machen

Dazu hat die GEMA ein 11-Punkte-Papier für mehr Fairness, Transparenz und Nachhaltigkeit im Musikstreaming-Markt verfasst. Hier finden Sie die Forderungen







DEUTSCHER  
MUSIKAUTOR\*INNEN  
PREIS

# AUSGEZEICHNETE AUTOR\*INNEN

22 Komponist\*innen und Textdichter\*innen fiebern dem 30. März 2023 entgegen. Ihre Arbeit ist geprägt von Können und Expertise – und von enormer Leidenschaft für das Genre und der Freude an Musik. Eine siebenköpfige Jury hatte auch in diesem Jahr die bedeutende Aufgabe, aus zahlreichen herausragenden Musikschaaffenden die Nominierten zu bestimmen. Zwei Tage begaben sie sich in Klausur und debattierten über die Besten ihres Genres. Sie tauchten ein in Hörbeispiele und zerlegten Songzeilen. Wir präsentieren auf den nächsten Seiten **die Jury, die Nominierten und erste Preisträger\*innen des Deutschen Musikautor\*innenpreises 2023**

TEXTE Nadine Remus



**Ronja Zschoche aka Haiyti**  
(Text Hip-Hop, Jurysprecherin)

„Text und Komposition stehen im Mittelpunkt. Das, was als Erstes da ist, was die Initialzündung für den Song ist, sind eine Idee oder ein Wort, aus denen ganze Alben und eine Diskografie entstehen können.“

## Diese Jury hat die Nominierten gewählt!

FOTOS (JURY):  
Daniel Mayer



**Martin Fliegenschmidt**  
(Komposition Rock/Pop)

„Autor\*innen in den Vordergrund zu stellen ist wichtig, weil viele Leute gar nicht wissen, dass ihre Lieblingsinterpret\*innen ihre Songs mit anderen Autor\*innen zusammenschreiben – oder andere Autor\*innen diese Songs für sie schreiben. Es ist wichtig, dass das mehr Leute wissen.“

**Johannes Kobilke**  
(Komposition Audio-  
visuelle Medien/  
Hörspiel)

„Zu jedem guten Act oder jeder guten Darbietung gehört auch, dass es jemand geschrieben oder sich ausgedacht hat. Ohne Autor\*innen läuft nichts! Deswegen ist es wichtig, dass sie gewürdigt werden – das finde ich elementar.“



Eine ausführliche  
Vorstellung der Jury:  
[musikautorinnenpreis.de/jury](https://musikautorinnenpreis.de/jury)







**Robert HP Platz (Komposition Orchester, Jurysprecher)**

„Wir stehen alle immer auf den Schultern von anderen, die vor uns da waren. Jemand, der so starke Musik geschrieben hat, dass er oder sie selbst auch Schulter sein kann für andere, die hinterherkommen, das macht Preiswürdigkeit aus.“



**Martina Eisenreich (Komposition Interkulturelle Begegnung)**

„Das Wichtigste in der Juryarbeit ist es, jeweils im eigenen Fachgebiet eine gewisse Auswahl zu treffen, zu kuratieren, zu moderieren und dann auch einen Diskurs zu bekommen zwischen all den Jury-Kolleg\*innen.“



**Sebastian Krämer (Text Kleinkunst/Liedermacher\*in/Chanson)**

„Unsere Aufgabe ist es, diejenigen in den Vordergrund zu stellen, die weniger sichtbar sind. Darum geht es der GEMA seit jeher: Also die Autor\*innen zu belohnen, die nicht den großen Applaus abbekommen, sondern eben im Hintergrund arbeiten. Das ist zugleich der Kern des Deutschen Musikautor\*innenpreises.“



**Annesley Black (Komposition Experimentelle Musik/ Elektronik)**

„Autor\*innen setzen die kreativen Impulse und schaffen einen Ort, einen Raum, in dem die Performance stattfinden kann und in dem Musiker\*innen spielen können. Dieses Vermögen gilt es zu würdigen.“

Fotos: Daniel Mayer, Pictureman Karl Kramer München, Mohissen Assanmoghammad, Andre Josselin

## Die ersten Preisträger\*innen stehen fest!



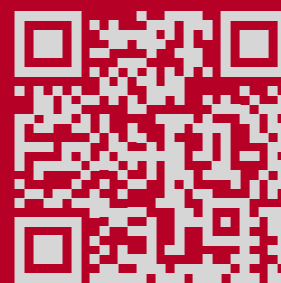
**Lebenswerk: Christian Bruhn**



**Nachwuchspreis (E): Farzia Fallah**



**Nachwuchspreis (U): Alina Striedl (LUNA)**



**Schalten Sie ein! Sie erwartet ein unterhaltsamer Livestream.** Mit herausragenden Nominierten, der Ehrung für das Lebenswerk, Interviews mit den Preisträger\*innen und Gästen sowie Livemusik.

**30. März 2023** – die Übertragung der Preisverleihung im Livestream ist öffentlich zugänglich über

[www.musikautorinnenpreis.de](http://www.musikautorinnenpreis.de)



Film ab!  
Das ist die Jury





# Das sind die Nominierten



Richard Ruzicka



Christoph Zirngibl



Volker Bertelmann (Hauschka)

Komposition  
**Audiovisuelle  
Medien/  
Hörspiel**



Karo Schrader



Robin Grubert

Komposition  
**Rock/Pop**



Francesco Wilking



Michael Beil

Komposition  
**Experimentelle  
Musik/Elektronik**



Clemens  
von Reusner



Hanna Hartman



Fabian Römer



Jacob Jüngst (JACE)



Marco Tscheschlok (Takt32)

Text **Hip-Hop**

Fotos: Elvira Peter, Steffen Rauschert, Carsten Sander, Balbina, Philip Leutert, Mayra Wallraff, Charlotte Triebus, Claus Dick, Goeran Gnaudschun, Ramon Haindl, Niklas Kamp, Niklas Zeiner



Komposition  
Interkulturelle  
Begegnung



Max Weissenfeld



Jarry Singla



Ketan Bhatti, Cymin Samawattie  
(Trickster Orchestra)



Milica Djordjević

Komposition  
Orchester



Gordon Kampe



Fabio Nieder

Fotos: Philippon, Volker Beushausen, Silke Weinsheimer, Astrid Ackermann, Manu Theobald, Florian Gansmeier, Emanuel Klempa, Dirk Beichert, Sven Hagolani, Stanislaw Borowski



Christin Henkel



Thomas Pigor

Text **Kleinkunst/  
Liedermacher\*in/  
Chanson**



Michael Krebs



Jonas  
Konstantin  
Michel

t-low, Macloud, Miksu

Christopher  
Fries

**Erfolgreichstes  
Werk 2022**

„Sehnsucht“

von

**Miksu / Macloud & t-low**

**Autoren:** Joshua Allery (Miksu),  
Laurin Auth (Macloud),  
Christopher Fries, Jonas Konstantin  
Michel, Thilo Panje (t-low)



# RADIO WIRD IMMER EINE ZUKUNFT HABEN

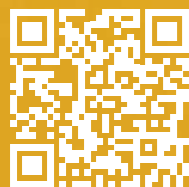
2022 ging der Radiokulturpreis der GEMA an SWR2 und 1LIVE. Die Auszeichnung überreichten die Aufsichtsrätinnen Dr. Charlotte Seither und Diane Weigmann persönlich bei den Sendern vor Ort. *virtuos* hat sie begleitet

TEXT **Nadine Remus und Christina Zander**  
FOTOS **Manuel Vescoli**

**D**ie GEMA rief 2015 den Radiokulturpreis ins Leben, um die Bedeutung des Radios für die kulturelle Vielfalt in Deutschland zu unterstreichen. Seitdem wurden 14 Hörfunkwellen prämiert. Sie alle zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich in besonderer Weise der Förderung der Musikkultur verschrieben haben. Sie ermöglichen mit ihren Programmen eine lebendige Musikkultur in Deutschland. Die jüngsten Radiokulturpreisträger sind: SWR2 und 1LIVE.

In neuer Tradition haben zwei Vertreterinnen des GEMA Aufsichtsrats die Redaktionsteams in ihren Sendeanstalten besucht und die Urkunden persönlich übergeben. Gute Gelegenheit, ein paar Stimmen rund um die Auszeichnung einzuholen.

Alle Informationen zu den preisgekrönten Sendern und weitere Eindrücke von den Preisübergaben finden Sie unter [www.gema.de/radiokulturpreis](http://www.gema.de/radiokulturpreis)



## RADIO KULTUR PREIS



## SWR2 – das Kulturprogramm des SWR

### 1 Dr. Wolfgang Gushurst, Hauptabteilungsleiter Kultur, Wissen, SWR2:

„Für uns ist die Auszeichnung eine sehr große Ehre und bestätigt unsere Arbeit. Vor allem in der Pandemiezeit erfolgte das unter erschwerten Bedingungen. Der Preis ist eine wundervolle Anerkennung für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die jeden Tag mit einem großen Engagement, mit viel Leidenschaft ein tolles Programm erstellen.“

### 2 Dr. Doris Blaich, Redaktionsleiterin SWR2 Musikproduktionen:

„SWR2 und speziell das Musikprogramm sind für mich entdeckungsfreudig, horizontenerweiternd und sinnvoll-relevant. Wir versuchen immer wieder als Veranstalterin und in unseren Sendungen, die großen Werke mit unbekanntem Repertoire zu kombinieren: mit Neuentdeckungen, mit Repertoire von Komponistinnen, von People of Colour, von all jenen, die bisher noch nicht so im Fokus waren.“

### 3 Die Auszeichnung übergab Dr. Charlotte Seither, Komponistin und Mitglied im Aufsichtsrat der GEMA:

„Ich persönlich schätze, dass hier Redakteure am Werk sind, die eine eigene Urteilskraft haben und die Verantwortung übernehmen für Dinge, von denen sie selbst überzeugt sind. Es sind Journalisten, die ausströmen in die Szene und sich genau anschauen: Was passiert da gerade im Jazz? Was passiert in der Neuen Musik? Sie nehmen die Strömungen seismografisch auf und bilden sie im Rundfunk ab. Das ist eine ganz besondere Qualität von SWR2, und diese muss man sichtbar machen.“

### Jurybegründung zum Preisträger SWR2 in der Kategorie „Ernstes Musik, Jazz sowie sonstige gehobene Vokal- und Instrumentalmusik“:

„Das Radioformat SWR2 überzeugte vor allem aufgrund des enormen Anteils an Musikspartensendungen, die Klassik, Jazz, experimentelle Musik, Weltmusik sowie gehobene Popkultur gleichermaßen berücksichtigen und damit für eine beachtliche Vielfalt im Programm sorgen. Besonders Augenmerk legt die Redaktion dabei auf Jazz. SWR2 versorgt seine Hörerinnen und Hörer wie

kaum ein anderer Sender dieses Segments mit einer Vielzahl an unterschiedlichen redaktionellen Beiträgen. Gleichermäßen integriert SWR2 regionale Musik aus dem Sendegebiet in das tägliche Programm und fördert konstant Nachwuchstalente aus den Bereichen der E-Musik und des Jazz.“

SWR2 ist das Kulturprogramm des SWR. Es entschleunigt und geht in die Tiefe, informiert und inspiriert: Anspruchsvolle Musik von Klassik bis Jazz, Kultur, Wissen, aktuelle Themen und Hintergrün-

de, große Radio-Features, vielfältige Wortsendungen, Kabarett, Hörspiele und Konzerte – all dies unterstreicht den besonderen Kultur- und Wissenscharakter von SWR2. Das Einschaltprogramm ist eines der erfolgreichsten Kulturprogramme im deutschsprachigen Raum und erreicht 2,98 Millionen regelmäßige Hörerinnen und Hörer (WHK, MA 2022 Audio II). Im Bereich digitale Audioproduktionen ist es besonders mit fiktionalen und dokumentarischen Podcasts sehr weit verbreitet (u.a. SWR2 Wissen, SWR2 Hörspiel, SWR2 Sprechen wir über Mord).



**4 Dr. Kerstin Unseld, Redakteurin Produktion für Kammermusik und Musik-Feature:**

„Unsere Hörerinnen und Hörer schätzen sehr, dass wir ein Programm kuratieren durch die Auswahl, die wir treffen. Das Angebot an Musik ist extrem groß – sei es die Musiksparten, sei es Interpretationen. Diese Herangehensweise, ein Programm sorgfältig zu gestalten, hat man bei einem Streamingdienst nicht.“

**5 Julia Neupert, Musikredakteurin mit Fachgebiet Jazz:**

„Uns geht es oft darum, Begeisterung von Musikerinnen und Musikern zu vermitteln und Werke sowie Beiträge zu präsentieren, die auf dem Markt einfach so nicht vorkommen.“



# 1LIVE – der junge Radiosender des WDR

**1 Textdichterin und Mitglied des GEMA Aufsichtsrats Diane Weigmann ehrte mit der Urkunde das Team von 1LIVE:**

„1LIVE ist nah an den Hörerinnen und Hörern. Sie spielen nicht nur die Hits, sondern schaffen Raum für Newcomer und die Autorinnen und Autoren hinter dem Song. Mit Liebe zum Detail stellen sie die Menschen und Geschichten rund um einen Song in den Vordergrund. Großartig finde ich, dass sie vor allem auch regional ein Sprungbett für Künstlerinnen und Künstler bieten und kulturell über Events und Preise so aktiv sind. Ich hoffe ganz fest, dass Radio immer eine Zukunft haben wird.“

**2 Schiwa Schlei, 1LIVE Programmchefin:** „1LIVE ist für mich smart, NRW und Haltung. Der Radiokulturpreis bedeutet mir sehr, sehr viel und dem ganzen Team auch, weil er genau das auszeichnet, wofür wir tagtäglich arbeiten, nämlich Musikförderung, den NRW-Bezug und die Liebe zu deutscher Musik.“

**3 Andreas Löffler, 1LIVE Musikchef:** „Wir arbeiten mit sehr viel Leidenschaft an unserem Programm. Der Grundstock des Programms sind die Hits. Und dazu packen wir Newcomer-Songs, deutsche Musik, nicht nur deutsch gesungene, auch in Deutschland produzierte Musik. Zudem wählen wir Songs aus, die das gewisse Etwas haben, bei denen wir glauben, unser Publikum kann damit etwas anfangen und freut sich, dass wir so was rausgesucht haben. Das ergibt eine Mischung, bei der wir sagen: Das ist die Musik von 1LIVE.“



**4 Olli Briesch, Moderator 1LIVE Morning-Show:** „Radio schafft diese emotionale Nähe, die man mit einem Stream niemals haben wird. Nicht umsonst wünschen sich Leute immer noch Musik beim Radio. Das gemeinsame Hören, dieser Lagerfeuer-Effekt, das schafft kein Stream.“

**5 Michael Imhof, Moderator 1LIVE Morning-Show:** „1LIVE sollte man einschalten, weil wir authentisch sind. Das ist für mich das A und O an 1LIVE.“



Fotos: Manuel Vescoli, Adobe Stock



**Jurybegründung zum Preisträger 1LIVE in der Kategorie „Unterhaltungsmusik“:**  
„Das Radioformat 1LIVE ist eines der wichtigsten deutschsprachigen Rundfunkprogramme für junge Zielgruppen. Bei der Musikauswahl schlägt 1LIVE erfolgreich die Brücke zwischen aktueller Chartmusik und Songs jenseits des Mainstreams. Hervorzuheben ist der hohe musikredaktionelle Anteil: Fundiert recherchierte und hochwertig aufbereitete Beiträge rund um Musikkultur sowie die hinter den Werken stehenden Urhe-

berinnen und Urheber sind das Markenzeichen von 1LIVE. Das Team fördert mit Herzblut Newcomer und prägt damit den Sender als wichtiges Sprungbrett für neue Musik sowie Künstlerinnen und Künstler. Abseits des regulären Radiobetriebs setzt 1LIVE Maßstäbe im Veranstaltungsbereich, etwa mit dem Premium-Event „1LIVE Krone.“  
**1LIVE** ist der junge Radiosender des WDR. Mit drei Millionen Hörerinnen und Hörern täglich und über 1,5 Millionen Nutzerinnen und Nutzern in den sozialen


Medien ist 1LIVE die erfolgreichste junge Kommunikationsplattform in Deutschland und Westeuropa. 1LIVE ist die Nr. 1 im Sektor für Infos, Aktionen, Musik, Events und Unterhaltung und für alle, die vom Leben nicht genug bekommen können. Mit Leichtigkeit und Neugierde ist 1LIVE mit seinen Hörerinnen und Hörern zusammen im Sektor unterwegs. 1LIVE ist verlässlich anders, setzt Trends und spürt sie auf. Mit großen Aktionen, spannenden Impulsen und ungewöhnlichen Ideen macht 1LIVE den Alltag seiner Hörerinnen und Hörer besonders.





**Feedbeat macht hybride Liveveranstaltungen möglich.** Zusätzlich zum Publikum vor Ort können auch Zuschauerinnen und Zuschauer vom Rechner oder Smartphone zu Hause aus teilnehmen – und wie „echtes Livepublikum“ mit den Akteuren auf der Bühne kommunizieren. Sie können zum Beispiel per Emojis Emotionen an die Bühne senden oder verschiedene Kameras anwählen. Die Künstler und Künstlerinnen wiederum sehen das Livepublikum vor Ort und einen Screen, der die Zu-Hause-Audience als Avatare zeigt. Die Idee zur Plattform kam Musikerin Pe Krieger und Informatiker Wolfgang Pleus im Herbst 2020, da sie einen auf die Bedürfnisse von Bühnenperformances ausgerichteten Anbieter vermissten. „Vom Wohnzimmer-

konzert bis zum Großevent geht alles, und hybride Events generieren etwa 30 Prozent mehr Einnahmen“, sagt Wolfgang Pleus. Inzwischen ist die Plattform preisgekrönt von NRW Kultur. Einnahmen werden 1:1 an die Spielstätten oder Musikerinnen und Musiker ausgezahlt. Aber funktioniert das auch emotional und ohne Lockdowns? Pe Krieger weiß: „Das klappt prima! Gerade jetzt, wo Spielstätten wieder geöffnet haben, aber keiner die Zukunft kennt – FeedBeat vergrößert immer den Zuschauerraum digital und latenzarm. Unabhängig von örtlichen Kapazitäten und regionalen Einschränkungen wird mehr Publikum und Teilhabe für alle ermöglicht – und das ohne Datensammelei.“

 Mehr Infos unter [www.feedbeat.io](http://www.feedbeat.io)



## BMG verlängert die Kooperation mit der GEMA

**Die langjährige Kooperation** von BMG und der GEMA zur Lizenzierung von digitalen Musikdiensten wird fortgesetzt. Beide Partner verlängern den bestehenden Vertrag um weitere drei Jahre. Die Verlängerung betrifft die seit 2012 über die GEMA Tochterfirma ARESA betriebene Kooperation zur Lizenzierung der Vervielfältigungsrechte für den Musikstreaming- und Downloadbereich. Sie umfasst das gesamte angloamerikanische Repertoire von BMG für 86 Länder mit über 1,8 Milliarden potenziellen Musiknutzerinnen und -nutzern, darunter neben Europa auch Länder im Mittleren Osten, Afrika und in Einzelfällen auch den USA.

### social

Hier zeigt sich die GEMA von ihrer besten Seite



[facebook.com/gema](https://facebook.com/gema)



[twitter.com/gema\\_news](https://twitter.com/gema_news)



[instagram.com/gema](https://instagram.com/gema)



[youtube.com/gemamusik](https://youtube.com/gemamusik)

Schauen Sie auf unseren Social-Media-Kanälen vorbei und bleiben Sie immer und überall auf dem Laufenden



### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Dr. Harald Heker,  
Vorstandsvorsitzender  
der Gesellschaft für musikalische  
Aufführungs- und mechanische  
Vervielfältigungsrechte (GEMA)  
Berlin und München

#### Redaktion

Ursula Goebel  
(Chefredaktion, V. i. S. d. P.)  
Lars Christiansen,  
Christiane Hoschek,  
Jonathan Huber

#### REDAKTIONELLE MITARBEIT

Ines Bauer, Nora Fischer, Nicole Kraft,  
Oliver Kruse, Jennifer Kühn, Birgit Kuttich,  
Christina Matefi, Jan Müller, Ruth Nocker,  
Jürgen Paudtke, Anne Radies, Nadine Remus,  
Julia Röseler, Philipp Rosset, Dr. Dana Schüller,  
Pia von Sicherer, Peter Stingel, Svenja Tikovsky,  
Christina Zander

#### GEMA

Redaktion virtuos:  
Rosenheimer Straße 11  
81667 München  
E-Mail: [redaktion@gema.de](mailto:redaktion@gema.de)  
[www.gema.de](http://www.gema.de)

#### Design und Umsetzung

Einhorn Solutions GmbH  
Anja Horn, Jan Köster,  
Marie Friedrich, Ina Mahlich-Leu,  
Virginia Garfunkel  
Tel.: 030 45306333-33  
E-Mail: [info@einhorn-solutions.com](mailto:info@einhorn-solutions.com)  
[www.einhorn-solutions.com](http://www.einhorn-solutions.com)

#### Anzeigenverkauf

Einhorn Solutions GmbH  
Tel.: 030 45306333-33  
E-Mail: [info@einhorn-solutions.com](mailto:info@einhorn-solutions.com)  
[www.einhorn-solutions.com](http://www.einhorn-solutions.com)

#### Herstellungsort München

**Verbreitete Auflage** ca. 73 000 Stück

© by GEMA – Gesellschaft  
für musikalische Aufführungs-  
und mechanische  
Vervielfältigungsrechte, 2023

*Irrtümer, Verwechslungen und  
Unvollständigkeiten sowie  
Druck- und Satzfehler vorbehalten,  
alle Angaben ohne Gewähr.*



## Frauensache

**Das Female Songwriting Camp** fand vom 6. bis zum 8. Dezember in den Berliner Riverside Studios statt. Das Team Key-Account-Management der GEMA hatte dafür 22 Songwriterinnen aus ganz Deutschland eingeladen, gemeinsam an neuen Songs zu arbeiten. Die Songwriterinnen komponierten in mehreren Kleingruppen Stücke verschiedener Genres (Deutschpop, Englischpop, Deutsch-Urban & Hip-Hop/Rap) und nahmen an Ort und Stelle gleich Demos auf. Die Komponistin YUILA war dabei. „Ich war besonders von der Vielschichtigkeit der Teilnehmerinnen fasziniert“, sagt sie. „Es kamen unglaublich viele Stilrichtungen an einem Ort zusammen, aber auch unterschiedliche Geschichten, Hintergründe und Herkunftsorte. Das war sehr inspirierend. Aus einem anfänglichen Durcheinander ist ein wirklich schöner Workflow entstanden – und viele tolle Songs. Mein Highlight war die Austauschrunde unter uns weiblichen Artists und Songwriterinnen mit Ratschlägen, die wir uns selbst geben würden, wenn wir morgen noch mal von vorne starten müssten. Toll war aber auch, wie die Mädels von der GEMA uns über die Tage begleitet haben.“ Weitere Female Songwriting Camps sind für 2023 geplant.



## MUSIK IST FÜR MICH ...

**... inspirierend, unverzichtbar und wunderschön?** Wir sind neugierig, welchen Wert Musik ganz persönlich für Sie hat. Teilen Sie uns mit, was Musik für Sie bedeutet. Wir freuen uns über Ihre Einsendung an [kommunikation@gema.de](mailto:kommunikation@gema.de) – gerne mit einem Foto von Ihnen (bitte mit Creditangabe).

Die Redaktion behält sich Auswahl, Kürzung und redaktionelle Bearbeitung Ihrer Beiträge vor. Mit der Einsendung geben Sie Ihr Einverständnis, Ihren Beitrag in der virtuos, auf [www.gema.de](http://www.gema.de) oder den Social-Media-Kanälen der GEMA zu veröffentlichen.



## GEMA Workshop auf Englisch

**Auf dem Berlin Dance Music Event** am 26. Mai ist die GEMA mit einem englischsprachigen Workshop vertreten. Unter dem Titel „GEMA Basics & Insights“ geht es inhaltlich um Themen wie Copyright Law, Rights Administration, GEMApplus, Best Soundfile Upload oder Monitoring. Mehr Infos und Tickets unter: [berlin-dance-music-event.com](http://berlin-dance-music-event.com)

Fotos: Thomas Buchta, Leonid/Adobe Stock, Lisa-Marie Wetter





3 FRAGEN AN

## Maren Kling

Sängerin, Komponistin und Schauspielerin

»Ich liebe es live – diesen Moment, der nicht festgehalten werden kann«

**Maren Kling** studierte Jazz-Gesang und Contemporary Vocals in Dublin und London und steht seit über 15 Jahren auf der Bühne. Sie ist außerdem als Schauspielerin aktiv, leitet einen Berliner Chor und ist Ensemblemitglied der Klimashow vollehalle. Seit Kurzem ist Maren GEMA Mitglied.

Herzlich willkommen!

### 1 Können Sie uns sagen, was Sie genau machen? Wie würden Sie Ihren Musikstil beschreiben?

In meiner Musik beschäftige ich mich seit ein paar Jahren mit Themen des gesellschaftlichen Wandels. Ich schreibe Stücke über Aufbruch, Transformation, die Klimakrise und über Fragen und Gefühle, die mich als Mensch in dieser Zeit umtreiben. Über die Herausforderungen, aber auch über das, was mir Mut macht. Das Genre ist dabei schwer zu benennen – irgendwas zwischen Jazz, Post-Punk, Folk, Chanson der 20er, soulig, melancholisch, mal elektronisch und meist sehr textlich. So eine Art Neo-Chanson vielleicht.

Möglichkeiten, sich anzubieten, Gehör zu verschaffen und zu vermarkten. Was für viele eine fette Chance ist (die ich ja super finde), ist mir eher fremd und unübersichtlich. Alles digital, aber ich fühle mich überhaupt nicht digital. Ich liebe es live – diesen Moment, der nicht festgehalten werden kann.

### 3 Welche Erwartungen/Wünsche verbinden Sie mit der GEMA Mitgliedschaft?

Ich freue mich erst mal, dass ihr euch um die Rechte meiner Musik kümmert und sehe das als Ansporn, sie mehr zu spielen oder spielen zu lassen.

### 2 Wo sehen Sie aktuell die größten Herausforderungen in der Branche?

Als Musikerin bin ich in der falschen Zeit geboren. Das ganze Social Media, die



#### Ursula Goebel

Als Chefredakteurin interviewt sie in jeder Ausgabe ein Neumitglied, das per Zufall ausgewählt wird.

Fotos: Frederick Vidal, Sebastian Linder



Teilnahme vor Ort oder digital möglich

# Ihre Stimme zählt!

Diskutieren, abstimmen, mitgestalten: Registrieren Sie sich jetzt für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung 2023. **9. bis 11. Mai | München**



Alle Informationen zur Mitgliederversammlung finden Sie unter [www.gema.de/mitgliederversammlung](http://www.gema.de/mitgliederversammlung)

Hier registrieren (ab 5. April)



PDF



# Sie möchten auf Papier verzichten?

Wenn Sie **virtuos** künftig als PDF-Magazin lesen möchten, dann senden Sie uns bitte die untenstehende Einwilligung ausgefüllt und unterschrieben zurück an:

Per Post an **GEMA, Redaktion virtuos, Rosenheimer Straße 11, 81667 München** oder per E-Mail an **redaktion@gema.de**

Ich möchte das GEMA MitgliederMagazin **virtuos** in Zukunft ausschließlich als digitale Ausgabe an die folgend angegebene E-Mail-Adresse zugesandt bekommen. Alle Angaben bitte in Druckbuchstaben ausfüllen! Änderungen meiner E-Mail-Adresse werde ich der GEMA an die Adresse **redaktion@gema.de** umgehend mitteilen. Bitte achten Sie auf die leserliche Angabe Ihrer E-Mail-Adresse!

An diese werden wir nach Eingang Ihres Umstellungswunschs auf die digitale Variante von **virtuos** eine Bestätigungs-E-Mail mit einem Bestätigungslink senden. Sobald Sie den Bestätigungslink aktiviert haben, ist die Umstellung abgeschlossen und Sie erhalten die darauffolgende Ausgabe von **virtuos** als digitale Ausgabe per E-Mail.

Name / Vorname

E-Mail-Adresse

Mitgliedsnummer

Datum, Ort

Unterschrift

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters bei beschränkt geschäftsfähigen Mitgliedern